01.18 SCHORNSTEINFEGER

Fachzeitschrift des Zentralverbandes Deutscher Schornsteinfeger e.V.
Gewerkschaftlicher Fachverband

Bundestarifvertrag (BTV) für das Schornsteinfegerhandwerk 2018 – 2020

Im Heft enthalten

Schornsteinfeger Verlag GmbH, Konrad-Zuse-Str. 19, 99099 Erfurt,
PVSt F 2306, Entgelt bezahlt DPAG

HOTTGENROTH SOFTWARE

KAMIN Futura

NEU!

Einsteigerpakete für Existenzgründer

- **Netzwerkfähige Software**
- **Persönlicher Service**
- **Kompetente Beratung**

Weitere Infos gibt's hier:

www.schornsteinfegerwelt.de

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

das Jahr 2017 haben wir mit unserem Tarifabschluss für die Jahre 2018 bis 2020 abgeschlossen. Gemeinsam mit unserem Sozialpartner haben wir vereinbart, dass in den kommenden drei Jahren – neben einer moderaten Lohnsteigerung – vor allem die Löhne in den Bundesländern auf ein einheitliches Niveau angeglichen werden. Für einige unserer Kolleginnen und Kollegen bedeutet dies, dass sie künftig für dieselbe Arbeit bis zu 600 € mehr Lohn im Monat bekommen. Der Tarifabschluss ist ein Beweis der Solidarität unter den Arbeitnehmern im Schornsteinfegerhandwerk. Darauf können wir stolz sein!

Neben dem Bundestarifvertrag haben wir zudem, auf Wunsch der Arbeitgebervertreter, einem Zusatztarifvertrag zugestimmt. Der sogenannte „Tarifvertrag zur Regelung der kollegialen Arbeitnehmerüberlassung" wurde geschlossen, da es bei manchen der Schornsteinfegerbetriebe zu Problemen bei der Stellung von „Aushilfen" gekommen ist. So soll der oben genannte Tarifvertrag nach Auffassung mancher Innungen dazu dienen, eine Rechtssicherheit bei der Arbeitnehmerüberlassung im klassischen Sinne herbeizuführen. Es ist aber Vorsicht geboten! Eine Arbeitnehmerüberlassung, wie sie in dem oben genannten Zusatztarifvertrag zugrunde gelegt wird, darf nur erfolgen, wenn der jeweilig beschäftigte Arbeitnehmer von Kurzarbeit oder von einer Kündigung bedroht ist. Beides ist in Schornsteinfegerbetrieben sehr selten. Und selbst bei der Androhung einer Kündigung, beispielsweise wenn kurz vor Jahrsende keine Aufträge mehr im Betrieb (Bezirk) vorhanden sind, muss die im BTV vereinbarte Kündigungsfrist eingehalten werden. Bevor also ein Betrieb auf die Möglichkeit einer Arbeitnehmerüberlassung bei der Stellung einer Aushilfe zurückgreift, sollte er wohl lieber gegenüber dem anderen Betrieb als Subunternehmer tätig werden und für die ausgeführten Arbeiten im anderen Betrieb (Bezirk) eine Rechnung für die erledigten Arbeiten an diesen Betrieb stellen. So machen dies im Übrigen die meisten der Betriebe, auch außerhalb des Schornsteinfegerhandwerks, und es ist völlig legitim – ohne sich mit Regularien der Arbeitsämter oder Gesetzesvorgaben herumärgern zu müssen.

Im Jahr 2018 werden wir uns zudem mit dem „Tarifvertrag zur Regelung des Mindestentgelts für Arbeitnehmer/-innen im Schornsteinfegerhandwerk", kurz Mindestlohn-Tarifvertrag, beschäftigen müssen. Diesen Tarifvertrag haben wir seinerzeit mit unserem Sozialpartner geschlossen, damit Lohndumping im Schornsteinfegerhandwerk verhindert wird. Mit dem Tarifwerk, welches vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales für allgemeinverbindlich erklärt wurde, wird ein Mindestlohn in unserem Handwerk in Höhe von 12,95 € geregelt. Hätten wir keinen solchen Tarifvertrag, so könnte jeder Arbeitgeber, welcher KEIN Mitglied einer Schornsteinfeger-Innung ist, seinen Mitarbeiter nach dem gesetzlichen Mindestlohn bezahlen und sich somit teure Lohnkosten für seinen qualifizierten Mitarbeiter sparen. Der gesetzliche Mindestlohn beträgt derzeit 8,84 € pro Stunde und liegt somit 4,11 € unter dem vereinbarten Branchenmindestlohn für das Schornsteinfegerhandwerk und satte 10,38 € unter dem Spitzenstundenlohn nach Bundestarifvertrag für das Schornsteinfegerhandwerk. Natürlich müssten unter den genannten Umständen auch Arbeitnehmer, welche KEINE ZDS-Mitgliedschaft haben, nach dem gesetzlichen Mindestlohn bezahlt werden. Der zwischen den Verbänden vereinbarte und vom Bundesministerium für allgemeinverbildlich erklärte Mindestlohn-Tarifvertrag reduziert die Schere zwischen den Löhnen nach Bundestarifvertrag und dem gesetzlichen Mindestlohn erheblich und sorgt ganz nebenbei dafür, dass der Anreiz für Arbeitgeber minimiert wird, aus rein wirtschaftlichen Gründen aus der Innung auszutreten.

Der Mindestlohn-Tarifvertrag gilt in erster Linie nur für die Nichtmitglieder des ZDS. Daher haben wir eine Neuschließung dieses Tarifwerks im letzten Jahr bewusst den Arbeitgebervertretern überlassen.

Daniel Fürst
1. Vorsitzender

Das Ergebnis ist bislang erschütternd – der für die Arbeitgeber doch so wichtige Tarifvertrag wurde, so scheint es, schlichtweg vergessen. Oder aber die Tarifkommission des ZIV ist inzwischen einfach gewohnt, nur auf Tarifverträge einzugehen und diese weiterzuentwickeln, wenn vom ZDS eine Forderung per Einschreiben an sie gerichtet wird. Wie auch immer die Wahrheit zu der Sache wohl aussehen mag und weshalb die Arbeitgebervertreter nicht alleine auf ihre Tarifwerke eingehen, um ihre Mitgliedsbetriebe zu schützen und unser Handwerk weiterzuentwickeln: Für unser Handwerk ist es wichtig, einen Mindestlohn-Tarifvertrag zu haben, damit durch Lohndumping künftig keine Billigfeger ihre Dienste anbieten und mit vermutlich qualitativ schwacher Arbeitsweise die Betriebssicherheit von Feuerungsanlagen gefährdet wird. Wir benötigen ein neues Regelwerk, das uns genau davor schützt. Im besten Fall fällt den Innungen sehr zügig wieder ein, dass es einen Mindestlohn-Tarifvertrag für das Schornsteinfegerhandwerk gibt, den sie erneuern müssen. Und wenn wir viel Glück haben und die verantwortlichen Akteure etwas weiter denken als nur bis zum Tellerrand, so kommen sie diesmal von alleine auf die Idee, den Mindestlohn von 12,95 € pro Stunde adäquat anzuheben.

Im Jahr der Tarifverträge werden wir uns gemeinsam mit unserem Sozialpartner auch um den „Tarifvertrag über die Förderung der beruflichen Ausbildung im Schornsteinfegerhandwerk", kurz Ausbildungs-Tarifvertrag, auseinandersetzen. Dieser Tarifvertrag bildet die Grundlage für unsere Ausbildungskostenausgleichskasse im Schornsteinfegerhandwerk (AKS) und sorgt dafür, dass es im Schornsteinfegerhandwerk eine solidarisch finanzierte Ausbildung gibt, welche uns den Nachwuchs in unserem Handwerk sichert. Auch hier werden in diesem Jahr Anpassungen notwendig. Wir werden dieses Tarifwerk den vielzähligen Rechtsprechungen anpassen und damit für die Zukunft rechtssicherer gestalten. Dies wird in Abstimmung der Verbände untereinander und im Dialog mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales erfolgen. Weiterhin müssen die Tarifvertragsparteien sowohl die im Ausbildungs-Tarifvertrag geregelten Mindestausbildungsvergütungen als auch die damit verbundene Höhe der Ausbildungsförderung und die Höhe der zu leistenden Beiträge diskutieren und gegebenenfalls neu festlegen.

Das Jahr 2018 wird somit ganz nebenbei ein Jahr der Tarifverträge. Natürlich werden wir als ZDS alle unsere Bereiche, wie die Fort- und Weiterbildung, die Erstellung von Arbeitshilfen, die Unterstützung bei Arbeitsstreitigkeiten, die Funktion als Informationsquelle für alle Schornsteinfeger und vieles Weitere nicht vernachlässigen.

Es wird ein aufregendes und arbeitsreiches Jahr 2018, in dem wir weiter an uns arbeiten und versuchen, unseren Verband, unsere Gemeinschaft und unsere Interessen weiter voranzutreiben. Ich freue mich auf das Jahr 2018 und blicke gerne auf die Monate, die gemeinsam vor uns liegen.

Euer
Daniel Fürst

IMPRESSUM

69. Jahrgang, Heft 01.18 – ISSN 0940-6964 –

Herausgeber
Zentralverband Deutscher Schornsteinfeger e.V.
– Gewerkschaftlicher Fachverband –
Eingetragen im:
Vereinsregister Erfurt VR 162145
Vertreten durch:
Daniel Fürst, David Villmann und Dr.-Ing. Julian Schwark
Geschäftsstelle:
Konrad-Zuse-Str. 19,
99099 Erfurt
Telefon (0361) 78951-0
Telefax (0361) 78951-20
Internet: http://www.zds schornsteinfeger.de
E Mail: info@zds-schornsteinfeger.de

Verantwortlicher Redakteur
David Villmann
Konrad-Zuse-Str. 19, 99099 Erfurt
Telefon (0361) 78951-50
Telefax (0361) 78951-60
E Mail finanzen@zds schornsteinfeger.de

Redaktion
David Villmann (dv), Daniel Fürst (dafü),
Dr.-Ing. Julian Schwark (js), Dagmar Siegel (ds)

Copyright
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden, sie verbleiben in der Redaktion.

Layout/Grafik/Schlussredaktion
Schornsteinfeger Verlag GmbH
Dagmar Siegel, David Villmann

Lektorat
Dr. Karen Opitz

Hinweis
Die von einem Verfasser gezeichneten Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verlag
Schornsteinfeger Verlag GmbH,
Konrad-Zuse-Str. 19, 99099 Erfurt
Telefon (0361) 78951-50
Telefax (0361) 78951-60
E Mail redaktion@schornsteinfegerverlag.de

Verwaltung Stellenanzeigen
Dagmar Siegel
Schornsteinfeger Verlag GmbH,
Konrad-Zuse-Str. 19, 99099 Erfurt
Telefon (0361) 78951-51
Telefax (0361) 78951-60
E Mail: stellenmarkt@schornsteinfegerverlag.de

Anzeigenverwaltung/Werbung
Ina Kerkmann
Schornsteinfeger Verlag GmbH,
Konrad-Zuse-Str. 19, 99099 Erfurt
Telefon (0361) 78951-0
Telefax (0361) 78951-60
E Mail: anzeigenverwaltung@schornsteinfegerverlag.de

Redaktions-/Anzeigenschluss
für die Januarausgabe 2018 ist der 18.12.2018

Druck
Brandt GmbH,
Rathausgasse 13, 53111 Bonn
Telefon (02 28) 65 19 19
Telefax (02 28) 65 99 76

klimaneutral und sozial engagiert

Titelbild
© ZDS-Archiv

Monatliche Bezugspreise
Der Bezugspreis für Mitglieder ist durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Bezugspreis für Abonnenten beträgt Euro 49,95 pro Jahr und wird durch Rechnung am Jahresanfang erhoben.

Gedruckt auf 100 % chlorfrei gebleichtem Papier.

Zum Glück seit 1907 100 zds

ANZEIGE

FÜR HELDEN GEMACHT.

Zupackend, präzise und verlässlich – mein Einsatz für die Umwelt.

Wöhler A 450
Kompakte Abgasanalyse mit smarten Funktionen.

- Handlicher Allrounder mit allen wichtigen Mess- und Einstellungsfunktionen nach 1. BImSchV und KÜO
- Sicherheit durch hohen CO-Messbereich, bis zu 17 h Standzeit und 48 Monaten Geräte- und Sensorgarantie
- TÜV-geprüft für Messungen an Blockheizkraftwerken auch ohne BHKW-Adapter
- Zukunftssicher vernetzt durch WLAN
- Kostenlose Wöhler A 450 App

EXISTENZGRÜNDER? Anrufen und Einsteigerpreise sichern. Tel.: 02953 73-100

www.woehler.de WÖHLER

Aktuelles

6 Einberufung des 39. Zentralverbandstages

Tarif

7 Was ändert sich in diesem Jahr für Arbeitnehmer?

Wissen

8 Eigenschaften von Dämmstoffen
14 Nicht immer auf'm Dach, zeitweise auch im Büro
22 Handreiniger mit Korkgranulat als Reibekörper

Arbeitsschutz

16 Einrichtungen für Schornsteinfegerarbeiten – DIN 18160 Teil 5

Aus der Industrie

17 Sorglos – Feinstaub – Messen

19 Praxistipp Handeln

Praxis-TIPP

Weiterbildung

24 Abnahme an Feuerungsanlagen
24 Existenzgründung im Schornsteinfegerhandwerk
26 Anmeldeformular für HWS-Seminare

Service

27 Der Arbeitnehmerservice informiert:
Versicherungs-Kurz-Check – bleiben wir aktuell

Stellenmarkt

29 Stellengesuche/Stellenangebote

Einberufung des 39. Zentralverbandstages

Hiermit beruft der Zentralverbandsvorstand des Zentralverbandes Deutscher Schornsteinfeger e. V.
– Gewerkschaftlicher Fachverband –
unter Bekanntgabe der Tagesordnung den

39. Zentralverbandstag

gemäß §22, Punkt 6 a der gültigen Satzung ein.

Der 39. Zentralverbandstag findet am

9. und 10. Juni 2018

in Leimen statt.

EIN BERUF
EINE GEMEINSCHAFT
EIN ZDS
39. Zentralverbandstag in Leimen

Zum Glück seit 1907
100
zds

Tagesordnung

1. Genehmigung der Geschäftsordnung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls des 38. Zentralverbandstages
4. Berichte des Zentralverbandsvorstandes
5. Bericht der Revisionskommission
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl des Wahlausschusses
8. Wahlen
9. Satzungsanträge
10. Sachanträge
11. Haushaltsplan
12. Sonstiges – Festlegung des 40. Zentralverbandstages

Anträge zum Zentralverbandstag müssen gemäß §22, Punkt 6 b
der gültigen Satzung mindestens 7 Wochen
vor Beginn der Tagung,

also zum 20. April 2018,

beim Zentralverbandsvorstand eingereicht werden.

Mit kollegialen Grüßen
Zentralverband Deutscher Schornsteinfeger e. V.
– Gewerkschaftlicher Fachverband –

Daniel Fürst
1.Vorsitzender

Was ändert sich in diesem Jahr für Arbeitnehmer?

Neben den Änderungen im Tarifvertrag ändert sich im Jahr 2018 noch einiges für die Arbeitnehmer.

Einkommensteuer

Der Grundfreibetrag ist seit dem 01.01.2018 von 8.820 Euro auf 9.000 Euro gestiegen. Bis zu dieser Höhe wird auf das Einkommen keine Steuer fällig. Alles darüber hinaus wird dann erst versteuert. Es profitieren also alle von der Erhöhung des Grundfreibetrages um 180 Euro. Die Anpassung der Einkommensgrenzen der Steuertarife an die Inflation bringt darüber hinaus eine weitere Einsparung. Ehe- und Lebenspartner zahlen dadurch im Jahr 2018 bis zu 292 Euro weniger Einkommensteuer. Singles sparen bis zu 146 Euro Steuern, je nach Jahreseinkommen.

Rentenbeitrag

Der Beitragssatz zur Rentenversicherung ist seit dem 01.01.2018 von 18,7 Prozent auf 18,6 Prozent gesunken. Da Arbeitnehmer und Arbeitgeber sich diesen Beitragssatz teilen, werden hier Arbeitnehmer und Arbeitgeber entlastet. Eine spürbare Auswirkung auf der Gehaltsabrechnung dürfte das aber kaum haben, bei einem Bruttoeinkommen von ca. 3.500 Euro spart man gerade einmal ca. 1,75 Euro.

Kindergeld

Wer Kinder hat, kommt seit dem 01.01.2018 in den Genuss des erhöhten Kindergeldes. Das Kindergeld ist um 2 Euro auf 194 Euro jeweils für die ersten beiden Kinder gestiegen. Wer mehr als zwei Kinder hat, erhält für das dritte Kind 200 Euro, bei jedem weiteren Kind gibt es sogar 225 Euro monatlich.

Wer noch kein Kindergeld beantragt hat, sollte dies schnellstens nachholen. Anders als bisher kann man das Kindergeld nur noch für die letzten sechs Monate rückwirkend beantragen. Bis zum 31.12.2017 galt hier noch ein Zeitraum von mehreren Jahren für die rückwirkende Beantragung.

Zusatzbeiträge der Krankenversicherung

Der durchschnittliche Zusatzbeitrag der Krankenkassen wurde von 1,1 auf 1,0 Prozent als Empfehlung gesenkt. Hierbei ist zu beachten, dass es sich um eine Empfehlung an die Krankenkassen handelt, diese aber frei in der Höhe des zu erhebenden Zusatzbeitrages sind. Hierbei könnte ein Vergleich der Krankenkassen und ein eventueller Krankenkassenwechsel sich finanziell lohnen. Die aktuellen Zusatzbeiträge der Krankenkassen variieren zwischen 0,8 und 1,7 Prozent.

Beitragsbemessungsgrenzen

Die Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung (West) liegt ab 1. Januar 2018 bei 6.500 Euro pro Monat. Dies führt zu einer Erhöhung des Beitrages zur Pensionskasse des Schornsteinfegerhandwerks. Wie der Bundestarifvertrag regelt, werden 2 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze West in die Pensionskasse des Schornsteinfegerhandwerks vom Arbeitgeber bezahlt. Im Jahr 2017 lag der Beitrag bei 127 Euro pro Monat. Durch die Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze ist der Beitrag im Jahr 2018 auf 130 Euro pro Monat gestiegen.

Wir empfehlen euch, regelmäßig eure Lohnabrechnungen anzuschauen und zu kontrollieren. Es kann immer wieder mal zu kleineren Fehlern bei den Abrechnungen kommen. Je früher euch Dinge auffallen, desto leichter lassen sich diese Fehler korrigieren. Wer Hilfe bei der Kontrolle seiner Lohnabrechnungen benötigt, kann sich vertrauensvoll an seinen ZDS-Vertreter wenden.

Abt. Tarif

Eigenschaften von Dämmstoffen

Auf dem deutschen Markt gibt es über 150 Dämmstoffe mit unterschiedlichen Charakteristiken.

Diese Vielfalt stellt sicher, dass es für jede Anwendung auch geeignete Materialien gibt.

Die Eigenschaften sind ausschlaggebend für die Anwendbarkeit eines Dämmstoffes für die jeweilige Einbausituation:

- Lieferform
- Wärmeleitfähigkeit
- Verhalten gegenüber Dampf und Wasser
- Baustoffklasse (Brennbarkeit)
- Wärmespeicherkapazität
- Dichte
- Ökologische Charakteristik (Primärenergieinhalt, Entsorgung)
- Preis

Lieferform

Die Lieferform ist das elementare Kriterium für die Anwendbarkeit von Dämmstoffen. Unterschieden werden als Platten oder Matten gebundene Dämmstoffe von losen Materialien – diese wiederum gibt es für verschiedene Anwendungsfälle als Schüttmaterialien (auch für den Do-it-Yourselver) und als Einblasdämmstoffe.

Gebundene Dämmstoffe: Plattendämmstoffe unterscheiden sich von Mattendämmstoffen durch eine höhere Druckfestigkeit bei geringer Flexibilität. Viele sind daher für Wärmedämmverbundsysteme (Außenwanddämmung) geeignet. Aufgrund der geringen Flexibilität sind sie für Zwischensparrendämmungen oder in Gefachen von Holzrahmenbauten nicht geeignet. Bei unebenen Untergründen sind Matten- oder Schütt/Einblasdämmstoffe bestens geeignet.

Zu den losen Dämmstoffen gehören die Einblasdämmstoffe. Diese werden bevorzugt zur Dämmung schwer zugänglicher Hohlräume verwendet, zum Beispiel bei zweischaligem Mauerwerken (-> Kerndämmung, Holzbalkendecken, ERTEX-Dächer, Gebäudetrennfugen usw.). Die Zulassung von Einblasdämmstoffen ist baurechtlich in der Regel an die Verarbeitung durch einen geschulten und lizensierten Fachbetrieb gebunden.

Eine zweite Gruppe stellen die Schüttdämmstoffe dar, die unter anderem für die Dämmung stark unebener Böden – auch als Ausgleichsschüttung – eingesetzt werden. Bei druckbelastbaren Produkten ist auch ein Einsatz als Dämmung unter Estrichen möglich. Für das Dämmen kleiner, schwer zugänglicher Hohlräume und zur Ergänzung anderer Dämmungen werden Stopfdämmstoffe verwendet.

Wärmeleitfähigkeit

Die zentrale Eigenschaft von Dämmstoffen ist deren Wärmeleitfähigkeit. Je schlechter die Wärme geleitet wird, desto effizienter ist der Dämmstoff. Stehende Luft ist ein schlechter Wärmeleiter. In Form von Lufteinschlüssen in einem umgebenen, schlecht leitenden Werkstoff ist sie der wichtigste Bestandteil der meisten Dämmstoffe. Dabei gilt: Je mehr Luftmoleküle pro Volumeneinheit eingeschlossen sind, die sich nicht bewegen können, je besser ist dessen Dämmwirkung.

Beispiel: Polystyrol

λPolystyrol (massiv)	λEPS/XPS (geschäumt)
0,14 W/m*K	0,030–0,045 W/m*K

Um die dämmende Wirkung der eingeschlossenen Luft zu optimieren, wird die interne Luftzirkulation (= Bewegung der Luftmoleküle) durch die Minimierung der Porengröße reduziert.

Bei Aerogel-Produkten finden sich Porengrößen im Nanometerbereich. Einzelne Luftmoleküle werden so eingeschlossen, dass sie sich nicht mehr bewegen können. Dadurch werden sehr geringe Wärmeleitfähigkeiten von 0,014 (Aerogel-Matte) und 0,021 (Aerogel-Einblasdämmstoff) erreicht.

In Vakuumdämmplatten kommt es hingegen durch den luftleeren Raum zu keinen Molekülbewegungen zwischen dem Trägerstoff. Es findet nur ein geringes Maß an Wärmestrahlung statt. Mit einer Wärmeleitfähigkeit von 0,007 sind diese Produkte die derzeit leistungsfähigsten Dämmstoffe.

Sehr geringe Wärmeleitfähigkeit ist erforderlich, wenn effektiv und platzsparend gedämmt werden muss.

Aerogel-Einblasdämmstoffe kommen somit bei schmalen Hohlraumschichten, Aerogel-Matten und Vakuumdämmplatten beispielsweise bei einer platzsparenden Innendämmung zum Einsatz.

Beispiel: Um den gleichen Dämmeffekt (U-Wert = 0,1 W/m²K) zu erhalten, benötigt man mit einer Vakuumdämmplatte (WLS 007) eine Dämmdicke von 7 cm. Mit einer Polystyrolplatte (WLS 035) sind es 35 cm.

Ungedämmt
60 m² Wohnfläche

Vakuumdämmung
(7 cm)
57,78 m² Wohnfläche

Polystyroldämmung
(35 cm)
49,29 m² Wohnfläche

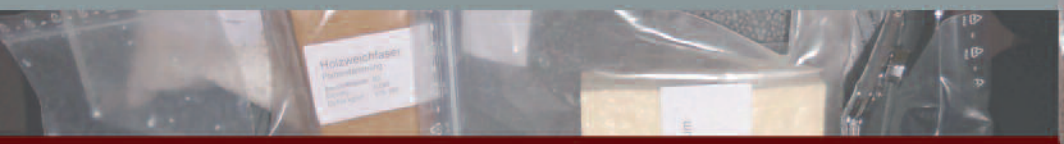
Bei der Dämmung einer 60 m² große Wohnung mit Polystyrol anstatt mit Vakuumdämmplatten gehen bei gleichem Außenumfang etwa 8,5 m² Wohnfläche verloren. →

Ein Hilfsmittel für Energieberater

Der qualitativ hochwertige Koffer aus Aluminium enthält alle wichtigen auf dem deutschen Markt verfügbaren Dämmstoffe. Als Ergänzung zu den 30 Dämmstoff-Proben enthält der Koffer eine Broschüre mit Beschreibungen der enthaltenen Dämmstoffe.

Außerdem werden die Eigenschaften der Dämmstoffe graphisch miteinander verglichen, um den Eindruck zu vermitteln, welcher Dämmstoff für welche Situation am besten geeignet ist.

SIB Service GmbH



SIB Service GmbH

Drahtzieherstraße 7
91154 Roth

Telefon: 09171 / 62 191
Telefax: 09171 / 89 08 39

www.sib-24.de
info@sib-24.de

Der Dämmstoff-koffer

Die Dämmstoff-Ausstellung für unterwegs

Einblas- & Schüttdämmstoffe

Aerogel
Glaswolle-Einblasdämmung (KNAUF Supafil)
Grasfaser-Einblasdämmung
Holzfaser-Einblasdämmung
Neptunballfaser-Einblas- und Schüttdämmung
Perlite Einblas- und Schüttdämmung
Polystyrol-Kerndämmung
PUR-Ortschaum
SLS20 Kerndämmung
Steinwolle-Einblasdämmung
Zellulose

Plattendämmstoffe

Calciumsilikat
Holzweichfaserplatte
Holzwolle-Leichtbauplatte
Mineraldämmplatte (Innendämmung)
Phenolharz
Polystyrol-Platte (als WDVS)
PUR-Calciumsilikat-Verbundplatte
PUR-Platte
Schaumglas
Steinwolle (als WDVS)
Vakuumdämmung
XPS-Dämmstoff
Zelluloseplatte

Mattendämmstoffe

Aerogelmatten
Hanf
Jutematte
Mineralwolle
Polyester
Steinwollmatte

Beschreibungen

Die Broschüre enthält eine kurze Übersicht jedes Dämmstoffes mit Informationen über:

- Zulassung
- Rohstoffe und Herstellungsverfahren
- Eigenschaften und Einsatzbereiche
- Technischen Daten und Preisniveau
- Gesundheitliche/ ökologische Aspekte
- Entsorgung
- Hersteller

Graphen

Vergleich der Dämmstoffe bezüglich:

- Dämmdicke
- Primärenergieinhalt
- Preis
- Wärmespeicherkapazität

Die Werte beziehen sich auf einen Vergleichs-U-Wert von 0,24 W/m²K.

Preis

275,60 € (inkl. MWSt.)
10,00 € Versand

Verhalten gegenüber Dampf und Wasser

Neben der Wärmeleitfähigkeit entscheidet das Verhalten gegenüber Feuchtigkeit und Dampf über die Anwendungsbereiche eines Dämmstoffes.

Bei der Innendämmung können bereits kleine Unstimmigkeiten im Feuchtehaushalt der Bauteile zu Schimmelbildung und Zerstörung der Bausubstanz führen. Daher sind die Diffusionsoffenheit und kapillare Eigenschaften ausschlaggebend. Dämmstoffe werden unterschieden in

- diffusionsoffene, kapillaraktive Dämmstoffe (Kalziumsilikat, Mineraldämmplatten, Zellulose),
- diffusionsoffene, nicht kapillaraktive Dämmstoffe (Mineralwolle),
- diffusionsdichte, nicht kapillaraktive Dämmstoffe (Vakuumdämmplatte, Schaumglas).

Eine Dämmung mit diffusionsoffenen, kapillaraktiven Dämmstoffen kann Feuchtigkeit aufnehmen, temporär speichern, transportieren und auch wieder abgeben. Dadurch wird sowohl die Trocknung eines Bauteils im Sommer gewährleistet als auch der Feuchtigkeitshaushalt im Wohnraum reguliert. Wird für Innendämmungen hingegen ein diffusionsoffener, jedoch nicht kapillaraktiver Dämmstoff verwendet, besteht die Gefahr, dass sich auf der kalten Seite des Dämmstoffes Kondensat niederschlägt. Dadurch kann die Dämmwirkung stark beeinträchtigt werden, was im schlimmsten Fall zur Schimmelbildung und/oder zur Zerstörung der Bausubstanz führt. In diesem Fall muss mit einer innenseitigen Dampfsperre gearbeitet werden. Sie ist lückenlos und unbeschädigt zu verlegen, damit kein Wasserdampf konvektiv in die Konstruktion eingetragen werden und in Feuchtenestern kondensieren kann. Eine Dampfbremse ist nicht erforderlich, wenn der Dämmstoff selbst diffusionsdicht ist und zugleich als Dampfbremse funktioniert (Schaumglas, Vakuumdämmplatten).

Für Kerndämmungen von Mauerwerken sind nicht kapillaraktive, sondern wasserabweisende Eigenschaften zwingend erforderlich. Kerndämmstoffe müssen dauerhaft wasserabweisend (= hydrophob) sein, um Durchfeuchtung der Dämmschicht und einen Feuchtigkeitstransport durch den Dämmstoff nach innen zu verhindern. Bauschäden (Schimmel) wären vorprogrammiert.

Wasserbeständigkeit ist auch bei der Perimeterdämmung wichtig. Für diesen Anwendungsfall muss das Material dauerhaft wasserundurchlässig und druckbeständig sein. Daher kommen nur Polystyrolplatten und Schaumglasprodukte infrage.

Baustoffklasse (Brennbarkeit)

Baumaterialien werden bezüglich ihrer Brennbarkeit in Baustoffklassen eingeteilt. Rein mineralische Dämmstoffe sind als nicht brennbar (A1) eingestuft. Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen müssen hingegen häufig mit einem Brandschutzmittel behandelt werden, um die Mindestanforderung, Klassifizierung B2 (brennbar, normal entflammbar), zu erhalten und als Baustoff zugelassen zu werden. Bei höheren Häusern und öffentlichen Gebäuden gelten strenge Brandschutzvorschriften, so dass hier in der Regel nur nicht brennbare Materialien verwendet werden können.

Tab.: Dämmstofftabelle nach Brandverhalten

Baustoffklasse DIN 4102-1102-1	Deutsche bauaufsichtliche Nennung	Beispiele für Dämmstoffe
A1	Nichtbrennbar, ohne Anteile von brennbaren Baustoffen	Blähglas, Mineralfasern, Blähperlit, pyrogene Kieselsäure, Mineraldämmplatten, Calciumsilikat, Naturbims, Blähglimmer, Blähton
A2	Nichtbrennbar, mit Anteilen von brennbaren Baustoffen	Mineralfasern
B1	Schwerentflammbar	Aerogel, Polyester, Polystyrol, Wärmedämmlehm, Holzwolleleichtbauplatten, Holzgranulat
B2	Normalentflammbar	Vakuumdämmung, Polyurethan, Polystrol, Melaminharzschaum, Zellulose, Holzfasern, Hanf, Schafswolle, Kokos, Gras, Kork, Rohrkolben
B3	Leichtentflammbar	Nicht als Dämmstoff zugelassen

Wärmespeicherkapazität

Die Fähigkeit, Wärme zu speichern und wieder abzugeben, wird durch die Wärmespeicherkapazität beschrieben. Durch die zeitversetzte Abgabe der Wärme an den Innenraum können Dämmstoffe mit einer hohen Wärmespeicherkapazität Temperaturspitzen abpuffern. Diese Eigenschaft ist insbesondere im Leichtbau (Holzrahmenbau, Dachdämmung) von hoher Wichtigkeit. Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen gelten insgesamt als Materialien mit hohen Wärmespeicherkapazitäten, während Produkte mineralischen Ursprungs geringere Werte aufweisen.

Dichte

In der Regel spielt die Dichte eines Dämmstoffes eine untergeordnete Rolle bei der Materialauswahl. Es kann allerdings Anwendungsfälle geben, bei denen aus statischen Gründen ein Produkt mit einer bestimmten Dichte gefragt ist.

Ökologische Charakteristik

Neben den technologischen Eigenschaften werden auch ökologische Charakteristiken der Materialien diskutiert:

- Energieverbrauch bei der Herstellung (Primärenergie)
- Gesundheits- bzw. umweltschädliche Substanzen in dem Dämmstoff
- Entsorgung

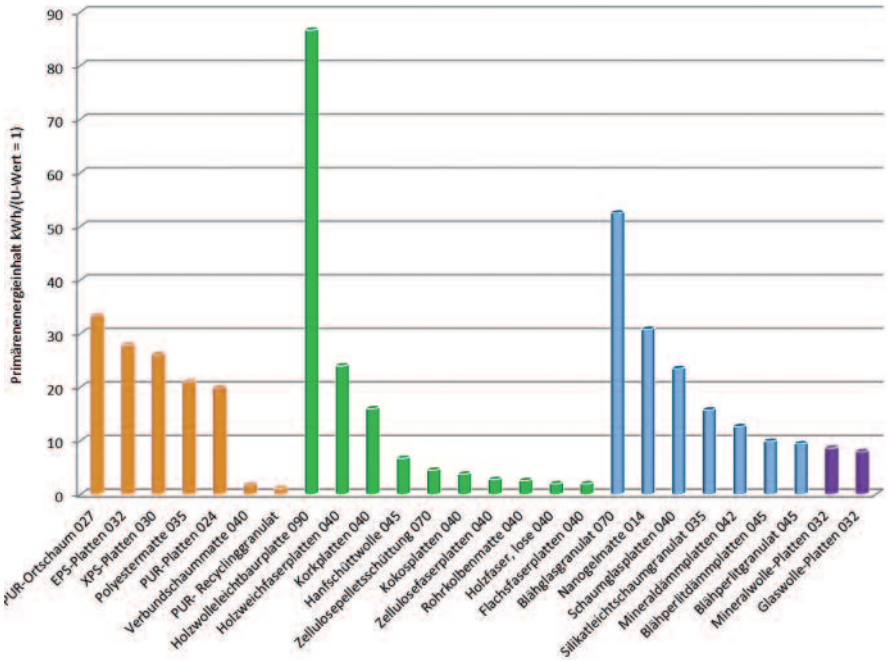


Abbildung: Vergleich der Primärenergie für einen bestimmten U-Wert von synthetischen (orange), ökologischen (grün), mineralischen (blau) und mineralisch-synthetischen (lila) Dämmstoffen.

Die Herstellung mineralischer Dämmstoffe erfordert viel Energie, ähnlich auch die Herstellung von Mineralwolle und synthetischen Dämmstoffen auf Erdölbasis. Bei diesen gibt es jedoch in Form von Recyclingprodukten positive Ausnahmen. Bei den ökologischen Dämmstoffen gilt der häufig propagierte geringe Primärenergieaufwand allein für die Rohstoffe. Holzweichfaser-, Kork- und Holzwolleleichtbauplatten benötigen jedoch bei der Plattenherstellung und dem Transport (Kork, Kokosfasern) relativ viel Energie. Der Primärenergieinhalt sollte jedoch nur ein nachrangiges Entscheidungskriterium sein.

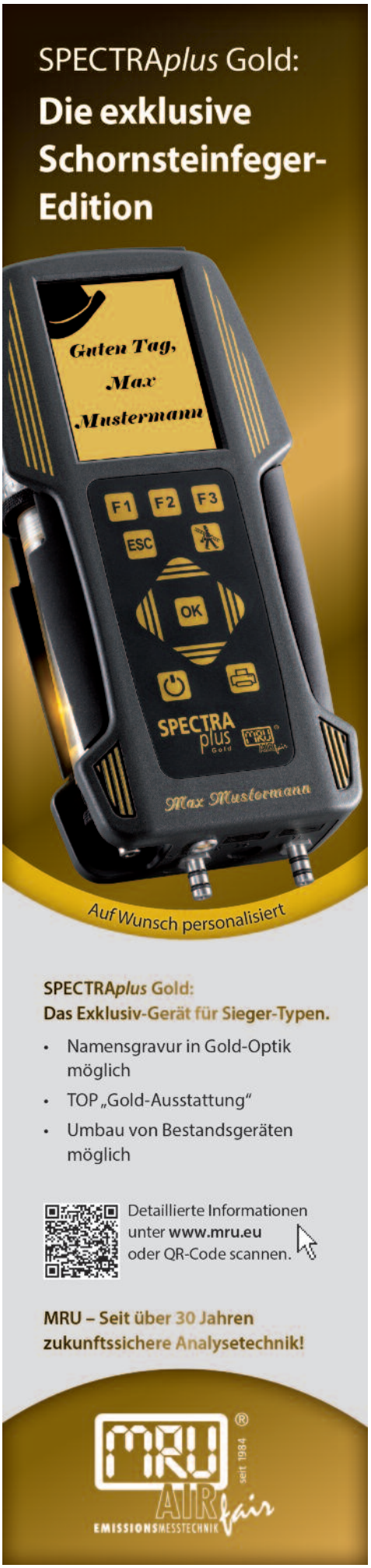
Alle Dämmstoffe sparen während ihres Lebenszyklus ein Vielfaches ihrer Herstell- und Transportenergie ein.

Bezüglich Gesundheits- und Umweltverträglichkeit von Dämmstoffen sind Mineralwollprodukte in der Vergangenheit negativ aufgefallen. Lungengängige Fasern standen im Verruf, krebserregend zu sein. Seit dem Jahr 2000 gibt es auf dem deutschen Markt nur unbedenkliche Mineralwollprodukte.

Weiterhin stehen einige Inhaltsstoffe von Dämmstoffen (z.B. in Phenolharz, Melaminharzschaum) häufig im Vordergrund. Formaldehyde gelten in Gasform als kanzerogen. Das DiBT schreibt für die Zulassung der Dämmstoffe Grenzwerte vor.

Auch bei Nawaros (Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen) werden zur Verbesserung der Brandschutzeigenschaften Borate und als Bindemittel Diphenylmethan-Diisocyanat[1] (wandelt sich in den unbedenklichen Polyharnstoff um) eingesetzt. Im Einzelfall werden auch Formaldehydharze angewendet[2]. Dabei sind Grenzwerte einzuhalten. Borate gelten nach der Gefahrstoffrichtlinie 2008/58 EG als reproduktionstoxisch und schwach wassergefährdend. Diphenylmethan-Diisocyanat steht im Verdacht, krebserregend zu sein[3]. Laut den Herstellern gebe es nach der Verarbeitung jedoch keinen direkten Kontakt zwischen Verbraucher und Dämmstoff, so dass eine Gefährdung ausgeschlossen sei. →

ANZEIGE



Die erwähnten Zusatzstoffe in „ökologischen“ Dämmstoffen und die bei vielen Platten aus nachwachsenden Rohstoffen als Stützfasern verwendeten Bikofasern[4] (Erdölprodukt) verhindern ihre Kompostierbarkeit. Meist bleibt nur die thermische Verwertung, wie sie auch bei den meisten synthetischen Dämmstoffen üblich ist.

Bei mineralischen Dämmstoffen kann hingegen in der Regel auf Zusatzstoffe verzichtet werden. Nach der Verwendung und dem Rückbau können sie als Bodenverbesserer in der Landwirtschaft (Blähton, Perlite, SLS20) oder als Füllstoff im Straßenbau weiterverwendet werden.

Preis

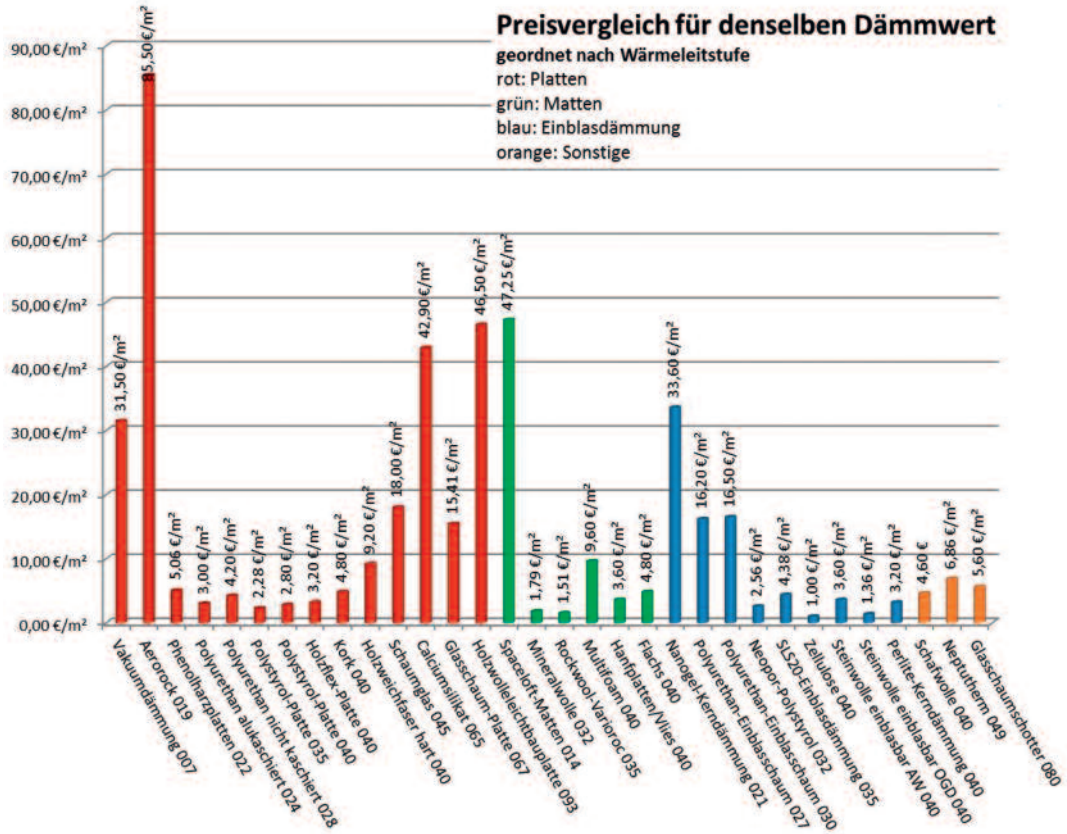
Neben der Dämmwirkung bestimmt der Preis bei der Materialauswahl deren Wirtschaftlichkeit. Der Produktpreis muss mit der Dämmwirkung verknüpft werden, um ein aussagekräftiges Bewertungskriterium zu erhalten. Zusatzleistungen, wie z. B. der Kapillareffekt von Kalziumsilikatplatten, erklären den hohen Preis dieser Produkte. Auch die Lieferform führt zu deutlichen Preisunterschieden. Plattendämmstoffe sind meist bereits im Materialpreis teurer als Matten-, Einblas- oder Schüttdämmstoffe. Es gilt also unter Umständen zu klären, ob statt eines Plattendämmstoffes ein anderes Produkt verwendet werden kann.

Innerhalb einer Produktkategorie lohnt es sich häufig, einen Preisvergleich vorzunehmen. Eine Polystyroleinblasdämmung hat etwa den gleichen Kubikmeterpreis wie eine Blähperlitedämmung. Da Polystyrol aber eine geringere Wärmeleitfähigkeit (WLG 033 statt WLG 040) aufweist, wird bei diesem Produkt bei dem gleichen Preis ein besserer Dämmeffekt erreicht. Auch kann es hersteller- oder verarbeiterabhängig deutliche Schwankungen beim Preis geben.

Fazit

- Für jede Einbausituation gibt es einen geeigneten Dämmstoff.
- Die Dämmstoffeigenschaften bestimmen die Eignung.
- Ökologische Aspekte sind ganzheitlich-kritisch zu berücksichtigen.
- Bei der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung müssen der Dämmstoffpreis und die Dämmwirkung betrachtet werden.

[1] *Umweltdeklarationen: EPD-GTX-2011111-D (2011), EPD-GLU-2010111-D (2010); Institut Bauen und Umwelt e.V., Königswinter.*
[2] *Umweltdeklarationen: EPD-GLU-2010111-D (2010); Institut Bauen und Umwelt e.V., Königswinter.*
[3] *Richtlinie 2008/58 EG.*
[4] *Umweltdeklarationen: EPD-KRO-2009212-D (2009), EPD-PTX-2009111-D (2009); Institut Bauen und Umwelt e.V., Königswinter.*



BERATUNG & COACHING

// DEIN PARTNER FÜR DIE EXISTENZGRÜNDUNG

Seit 2009 begleiten wir Schornsteinfeger in die Selbständigkeit – von der Bewerbung über die Gründung bis zum Ende des ersten Geschäftsjahres für einen erfolgreichen Betrieb von Anfang an. Von Kollegen für Kollegen.

// Planung

- // Gründungszuschuss
- // Gründungsfinanzierung
- // Fördergeld
- // Businessplan
- // Schneller Betriebsaufbau
- // bwa-Analyse

// Verwaltung

- // Arbeitsplanung
- // Datenübergabe und -auswertung
- // gezielter Aufbau von Kundenbeziehungen
- // Fristenverwaltung

// Organisation

- // Gute Büroorganisation
- // Nutzung regionaler Netzwerke
- // Begleitung im Sozial-, Wettbewerbs- und Verwaltungsrecht

Durch den stetigen Wandel im Handwerk ohne staatliche wirtschaftliche Absicherung sind die neubestellten Bezirksschornsteinfeger zunehmend gefordert, wichtige Entscheidungen zum richtigen Zeitpunkt zu treffen.

Die SBB bietet durch ihr mit dem ZDS etablierten Konzept ein einmaliges Angebot für Gründer im Handwerk. Ruf uns an:

// Kontakt

Arne Steffen
Tel. 0173 248 27 66
steffen@sbb-beratung.de

Stefan Bolln
Tel. 0171 120 66 21
bolln@sbb-beratung.de

Der Schornsteinfeger
Nicht immer auf'm Dach, zeitweise auch im Büro

Im Rahmen unserer Sitzung des erw. Zentralvorstandes schulten wir unsere Funktionsträger über nachfolgende Themen. Diese wollten wir Euch nicht vorenthalten.

Für ein erfolgreiches Selbstmanagement ist es wichtig, sich mit dem Thema Zeitmanagement zu beschäftigen. Dabei ist es wichtig, die zur Verfügung stehende Zeit möglichst optimal einzusetzen und seine Zeit nicht mit unwichtigen Dingen zu vergeuden.

Am Anfang aller Überlegungen steht die Definition der zu erreichenden Ziele. Was ist mir wichtig, welche Ergebnisse möchte ich erzielen und welche Prioritäten gelten für meine Tätigkeiten. Erst wenn ich mir darüber klargeworden bin, macht es Sinn, sich weitere Gedanken über das Zeitmanagement zu machen.

Effiziente E-Mail Kommunikation

#1 Anliegen klar und einfach formulieren

- Besseres Verständnis
- Doppelter Zeitsparer (Sender & Empfänger)
- Empfänger liest E-Mail bis zum Ende
- Unnötige Informationen verwirren, so Missverständnisse vermeiden

#2 Pro E-Mail nur 1 Thema

- Leichte, übersichtliche Bearbeitung
- Wenn abgearbeitet, kann E-Mail archiviert werden (man muss sie nur einmal in Hand nehmen)
- Anliegen wird deutlich dargestellt

#3 Pro Thema nur einen Betreff verwenden

- Einfache Bearbeitung der E-Mails
- E-Mail-Programm findet automatisch die Zugehörigkeit zur Ursprungsmail
- Schnelleres Finden dieser und anderer E-Mails zum Thema
- Zeitsparer = Effizienzgeber

#4 Mikro E-Mails – Thema steht oft nur im Betreff, sog. „Ein-Zeiler"

- Dient als Erinnerung
- Dient zur Erteilung von Arbeitsaufträgen
- Besser als Verständigung per WhatsApp, wo ein Arbeitsauftrag ggf. verloren gehen würde

#5 Respektvoller Umgang mit der Zeit des anderen

- Konzentration auf das Wesentliche
- Informationen kurz und knapp mitteilen
- Wenn Leute in cc/Kopie gesetzt werden – Notwendigkeit prüfen
- in cc/in Kopie bedeutet für den Empfänger, dass kein Handlungsbedarf besteht

#6 Sparsamer Umgang mit Emoticons

- Ohne wirkt professioneller, insbesondere bei offiziellem Schriftverkehr
- E-Mail dient zur sachlichen Verständigung, nicht um Emotionen mitzuteilen (wird auch oftmals falsch verstanden)
- Hinweis: Ausrufezeichen werden von manchen Menschen als SCHREIEN wahr genommen !!!

Vom kleinen Effizienzkiller zum großen Zeitsparer

Ungeeignet für die E-Mail Kommunikation:

- Erfahrungs- und Meinungsaustausch
- Brainstorming
- Neuverteilung von Arbeitsbereichen u. a.

» Empfehlung – direkte Kommunikation z. B. über Telefon oder auch kostenlose Plattformen wie Skype oder ZOOM
» Terminabfragen über DOODLE

Checkliste Postausgang

Was ist vor dem Versenden der E-Mail zu beachten:

- Kann der Empfänger sofort handeln?
- Kann ich noch Infos aufbereiten, so dass mein Empfänger loslegen kann?
- Habe ich alle Fragen klar und deutlich beantwortet?
- Welche Anhänge sind notwendig?

Effizienz im Posteingang

Nach Eisenhower ist es erforderlich, zwischen wichtigen und dringlichen Dingen zu unterscheiden. Häufig lassen wir uns von dringlichen aber weniger wichtigen Dingen abhalten, die eigentlich erforderlichen Tätigkeiten anzugehen und verlieren so den Überblick über die strategisch richtige Vorgehensweise.

- E-Mails möglichst nur 1x anfassen
- E-Mail direkt an mich oder nur zur Kenntnis? Besteht Handlungsbedarf?
- Nach Ampelsystem markieren Prioritäten setzen
  - Rot = wichtig und dringend – sofortiges Handeln
  - Gelb = Wichtig, aber nicht dringend, terminieren
  - Grün = dringend, aber nicht wichtig, muss „irgendwann“ erledigt werden, bestenfalls jedoch delegieren

  Alles andere kann wohl in den Papierkorb

Aufgaben Zeitsparer

Wem ist es noch nicht so ergangen. Ein unüberwindbarer Berg Papiere, Erledigungen scheint vor uns zu liegen, er bewegt sich nicht von allein, sagt nichts. Wie gehe ich vor? Hier eine kleine Empfehlung, die schon öfters hilfreich war:

„Wenn Du eine Kröte schlucken musst, dann frühstücke sie!“

Großes, wichtiges, die Dinge die wir vielleicht schon länger vor uns herschieben, einfach als erstes morgens abarbeiten. Wenn wir dann diesen Haken setzen können, diese große Aufgabe erledigt ist, haben wir uns unser erstes Erfolgserlebnis des Tages gesichert und sind motiviert, all die kleinen leichten Dinge ebenfalls zu erledigen.

ANZEIGE

Arbeitnehmer Service
professionell erfahren direkt

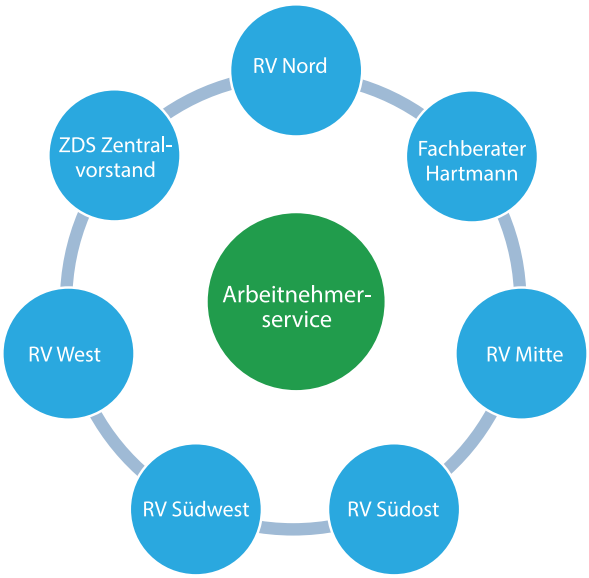
Beratung
Service
Kompetenz
Absicherung

Wir sind Dein Spezialist.

info@arbeitnehmerservice.net

0800 GESELLE
Service-Nr.: 4373553

Beirat des Arbeitnehmerservice



Du hast Fragen? Der Arbeitnehmer-Service hilft weiter!
Per Telefon, E-Mail oder direkt bei Dir vor Ort.
So, wie Du es möchtest!

Ein Service der HARTMANN Gruppe in Kooperation mit dem ZDS

ZDS GEPRÜFT zds

Arbeitsschutz-WERNER

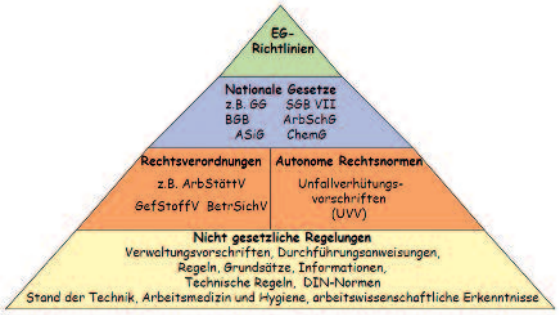
über... Einrichtungen für Schornsteinfegerarbeiten – DIN 18160 Teil 5

Bild: © S. Riedel

Anforderungen, Planung und Ausführung

Die DIN 18160 Teil 5 ist wohl die Norm, die dem Schornsteinfeger bei der täglichen Arbeit immer begegnet. Bei der Arbeit auf dem Dach ist dies eindeutig. Aber auch unter Dach bei Messarbeiten ist diese DIN wichtig, weil dort festgelegt wird, wie viel Arbeitsplatz uns an den Standflächen und Verkehrswegen zu Verfügung gestellt werden soll. Dies bezieht sich zwar direkt auf die Arbeitsfläche an der Sohle, ist aber auch auf die anderen Arbeitsgebiete (z. B. Abgasmessung) anzuwenden.

Aber wie viel Bedeutung hat eine DIN denn eigentlich?

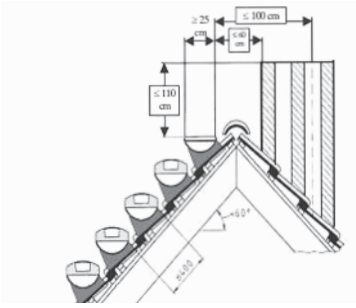


Wie schon in der Abbildung zu sehen, ist eine DIN kein Gesetz, hat aber Gesetzescharakter. Dies bedeutet vor allem, dass in der Praxis von der DIN 18160 Teil 5 abgewichen werden kann. Wenn es aber zu einem Arbeitsunfall im Schornsteinfegerhandwerk kommt, wird danach überprüft, wie es dazu kommen konnte. Wenn er durch die Einhaltung der DIN vermieden hätte werden können, kann es juristische Folgen haben. Grundsätzlich gilt die Regel, dass Abweichungen zulässig sind, wenn die gleiche Sicherheit auf andere Art und Weise gewährleistet wird.

Was heißt das nun für die tägliche Arbeit des Schornsteinfegers?

In den meisten Fällen steht man vor vollendeten Tatsachen. Verkehrswege und Standflächen sind schon angebaut, leider häufig nicht der DIN entsprechend. Bei der Abnahme wird die Betriebs- und Brandsicherheit festgestellt. Dazu gehört, ob die gefahrlose Überprüfung und/oder Kehrung der Feuerungsanlagen möglich ist. Wenn dies vernachlässigt wurde, wird es für alle problematisch. Vor Ort muss eine Entscheidung getroffen werden und bei einem Unfall muss man dann mit den Konsequenzen leben. Deswegen sollte man sich nicht zurückhalten, in solchen Fällen die Arbeit zu unterlassen, den Mangel zu dokumentieren und in der Firma zu melden und erst nach Mangelbehebung die Arbeiten durchführen. Dass dies dazu führen kann, dass Kunden aufgrund der Entscheidung für eine gewisse Zeit die Feuerungsanlagen nicht benutzen können, weil z. B. die Gefahr eines Rußbrandes zu hoch ist, muss dann akzeptiert werden.

Die Abstände und Festlegungen aus der DIN 18160 Teil 5 wirken teilweise sehr praxisfern. So ist der Abstand von der Oberkante Standfläche über Dach bis zur Schornsteinmündung mit 1,10 m festgelegt. In der Praxis ist das häufig nicht der Fall. Zum Beispiel bei der Modernisierung einer Heizungsanlage durch eine Brennwertheizung wurde beim zweizügigen Schornstein der Zug für feste Brennstoffe verlängert. Somit wird die Kehrung deutlich erschwert und ist unter Umständen nicht mehr gefahrlos möglich. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um das Problem zu lösen, z. B. zusätzliche Schornsteinklappen über oder unter Dach.



Warum sollte die DIN 18160 Teil 5 eingehalten werden?

Wir alle kennen den Gedanken oder Spruch: „Das geht auch so, ich komm da schon irgendwie hoch!“ Hier gilt eigentlich nur ein Satz, der stimmt, und zwar, dass man auf jeden Fall wieder runterkommt. Im besten Fall gesund. Wir müssen immer bedenken, dass wir alle älter werden und auch bis zum Renteneintritt unsere Arbeit sicher ausführen wollen. Bei mehreren Kehrungen am Tag mit Rußentnahme, Kundengespräch, Terminverschiebung und allem, was noch dazukommt, kann ein Arbeitstag schon mal stressig werden. Und trotzdem muss jeder Handgriff und Tritt sitzen. Wenn die Normen eingehalten sind, werden die Risiken deutlich minimiert. Bei einer Unaufmerksamkeit oder Windböe ist bei unzureichendem Verkehrsweg die Wahrscheinlichkeit, zu fallen, sehr viel höher. Also nutzt die Möglichkeit, Kunden oder Dachdecker frühzeitig über den Inhalt der DIN 18160 Teil 5 zu informieren, bevor ein Umbau oder Neubau abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen
Florian Seidel

Bild: © www.docplayer.org

Sorglos – Feinstaub – Messen

Die Vereta GmbH wurde im Jahre 2002 gegründet und hat ihren Sitz in der Bierstadt Einbeck das sich im Leinebergland von Südniedersachsen befindet.

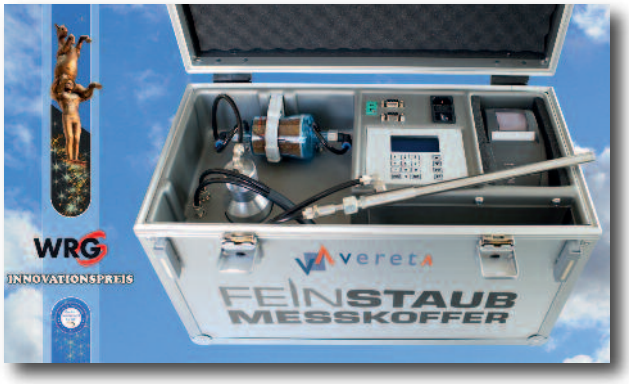
Das Wissen, die Patente und die praktische Erfahrung auf dem Gebiet der thermischen Sensorik bilden die Grundlage des Unternehmens. Als Anerkennung ihrer Erfolge, wurde die Vereta bereits mehrfach ausgezeichnet, so unter anderem mit dem Hermes Award in den Jahren 2008 und 2009 infolge.

Durch das umfangreiche Know-How in vielen speziellen Bereichen entwickelte die Firma im Jahr 2008 den ersten mobilen Feinstaubmesskoffer.

Gemeinsam mit der Technischen Universität Clausthal und dem Fraunhofer Institut Hannover hat Vereta eine bewährte opto-photometrische Sensorik zur Detektion der Staubpartikel bis in den Nanobereich für den ersten mobilen Messkoffer entwickelt.

Mit der Zertifizierung durch den TÜV nach DIN EN ISO 4206 erfüllt der Feinstaubmesskoffer die Richtlinie für Messgeräte zur Ermittlung und Überwachung von partikelförmigen Emissionen an Kleinfeuerungsanlagen.

Kurze Zeit später erfolgte auch die Zulassung zur Typprüfung für Einzelfeuerungsstätten, auch als 30-Minuten-Messung bekannt.



Die technische Ausstattung des Messkoffers ist einzigartig. Eine patentierte verschleißfreie Opto-Photometer-Sensorik, langlebige Messzellen, eine kondensatfreie Messtechnik sowie eine unbeheizte gerade Messlanze ermöglichen es, dass das System in nur 2 Minuten betriebsbereit ist.

Zu den weiteren Besonderheiten zählt unter anderem die Messung an Abgaswegen mit Hochspannungsabscheidern nach VDI 4207 Blatt 1+2. Dieses ist mit dem Vereta Feinstaubmesskoffer und deren elektronikloser Messlanze problemlos möglich, alle Messwerte werden weiterhin unverfälscht angezeigt. →

Bild: © Vereta GmbH

ANZEIGE

FEINSTAUB MESSEN EINFACH GEMACHT

- Zulassung für Stufe 1 und 2 nach 1.BImSchV
- Zulassung für Messungen nach VDI 4207 Bl.2
- Typprüfung von Einzelraumfeuerungsanlagen - 30 Minuten Messung
- Zugelassen für alle Festbrennstoffe

MIETEN SIE JETZT!

Vorteile der Mietkonditionen

- mehrere attraktive Mietvarianten
- ideal für Gruppennutzung
- Einzelabrechnung mit Nachweis
- kostensparende Flatrate
- kein Ausfallrisiko
- Kaufoption ...

nur 24€ je Messung

Kostenlos:

- Zustell- und Abholservice
- alle Verbrauchsmaterialien
- halbjährige Prüfungen
- Austauschgerät in 48 Std.
- Kurzzeitmessungen ...

Mehr Infos unter: www.feinstaub-messen.de

Vereta GmbH
Hansestr. 6
D-37574 Einbeck

Tel.: 05561 / 92 45 - 0
Fax: 05561 / 92 45 - 26
info@vereta.com
www.vereta.com

Deutsche Gesellschaft Qualitäts-Management ISO 9001 Zertifizierung

ANZEIGE

SCHORNSTEINFEGER VERLAG

Arbeitshilfe Rechtsvorschriften Modul 4
Kommentar SchfHwG/SchfG

Zentralverband Deutscher Schornsteinfeger e.V. – Gewerkschaftlicher Fachverband – (Hrsg.)
Auflage 09/2017

10,70 €

Aus dem Vorwort:

Der (...) ZDS hat sich in der Zeit der Novellierung maßgeblich mit den Inhalten zu jedem aktuellen Entwurf zum „Ersten Gesetz zur Änderung des Schornsteinfeger Handwerksgesetzes“ beschäftigt (...) er hat versucht, alle Aspekte, sowohl die der abhängig Beschäftigten im Schornsteinfegerhandwerk, die der Arbeitgeber im Schornsteinfegerhandwerk als auch die der Behörden und Bürger, zu erfassen und daraus den möglichst besten Konsens aller verschiedenen Standpunkte zu favorisieren. Das Ergebnis, welches im Nachfolgenden beschrieben ist, kann sich durchaus sehen lassen. Das Schornsteinfeger Handwerksgesetz ist ein Erfolgsmodell ohnegleichen.

Wir wünschen euch viel Spaß mit dieser Arbeitsunterlage und hoffen, eine gute Arbeitsgrundlage geschaffen zu haben.

Bestellen Sie ganz einfach über:

www.schornsteinfegerverlag.de

oder die Bestellhotline: 0361 - 789 51 50

Schornsteinfeger Verlag GmbH
Konrad-Zuse-Straße 19, 99099 Erfurt
Tel.: 0361 7895150
Fax: 0361 7895160
E-Mail: info@schornsteinfegerverlag.de

Als Vertriebsrichtung hat sich die Vereta GmbH für ein einzigartiges Mietmodell entschieden. Nach über 4 Jahren auf dem Markt und überwiegend positiven Rückmeldungen der Kunden hat sich die Entscheidung des Mietgeschäftes hervorragend bestätigt.

Schornsteinfeger haben erkannt, dass sie mit den Mietmodellen von Vereta ein umfangreiches Sorglos-Paket erhalten. Dieses beinhaltet kostenfreie Filtermaterialien, sowie der Hin- & Rückversand zur Firma. Auch die halbjährige Prüfung nach 1. BImSchV Stufe 1 und 2 ist ebenfalls im Mietmodel inbegriffen. Sogar für einen Notfall wird ein 48-Std.-Geräteservice angeboten.

Das Mietmodell der Firma Vereta bietet sich auch optimal für Neueinsteiger an, die noch keine großen Investitionen tätigen können, oder für erfahrene Schornsteinfeger, die ein Gerät nur noch für wenige Zeit benötigen.

Damit Sie alle Vorteile des Messkoffers auch einmal betrachten können, haben Sie die Möglichkeit über den QR-Code ein Video an zu sehen, wie schnell und einfach so eine Messung bei einem Kunden sein kann.

Fragen zur:
- *Miete an Frau Feistner: Tel.: 05561-92 45-25*
- *Technik an Herr Hoppert: Tel.: 05561-92 45-23*
- *oder schreiben Sie eine Mail an: info@vereta.com*

Praxistipp Handeln

Neben der Ausweitung der handwerklichen Dienstleistungen wie dem Einbau, der Sanierung, der Reinigung oder der Wartung von Feuerungsanlagen und den damit in Verbindung stehenden technischen Anlagen kann auch der Handel eines Schornsteinfegerbetriebes sein Portfolio erweitern. In diesem Praxistipp möchten wir auf einige Produkte hinweisen, die sich gut beim Kunden platzieren lassen. Hierbei muss nicht immer der unmittelbare Profit im Vordergrund stehen. Denn auch Marketing und Kundenbindung können durch den Handel erreicht werden.

Zur Verdeutlichung hier ein kleines Beispiel:

Kollege Ruß startet hoch motiviert seinen Arbeitstag mit einer Abgaswegeüberprüfung bei Frau Maier. Frau Maier ist gerade erst eingezogen und freut sich deshalb schon auf den Besuch des Schornsteinfegers. Jedoch muss der Kollege Ruß feststellen, dass der Fensterkontaktschalter zusammen mit den vorherigen Bewohnern ausgezogen ist. An dieser Stelle gibt es zwei Möglichkeiten:

1) Kollege Ruß bemängelt das Fehlen und teilt dies Frau Maier schriftlich mit. Frau Maier (handwerklich nicht versiert) muss nun einen Fachhandwerker beauftragen, den Kontaktschalter zu beschaffen und zu installieren.

2) Kollege Ruß erklärt Frau Maier die Situation – geht zum Betriebsfahrzeug und installiert Frau Maier den Fensterkontaktschalter. Frau Maier freut sich und der Betriebssicherheit ist genüge getan. Schöner Nebeneffekt: In der Kundenerinnerung hat der Schornsteinfeger das Problem gelöst und keines geschaffen!

3) Der Kollege Ruß hat sich schon vor einiger Zeit zur Elektrofachkraft ausbilden lassen. Er erläutert Frau Maier die Vorzüge eines hochwertigen Fensterkontaktschalters, der mit der Dunsthaube verkabelt ist, wodurch beispielsweise sichergestellt ist, dass hierdurch das Licht funktionsfähig bleibt, obwohl der Ventilator stromlos geschaltet ist. Frau Maier ist so begeistert von dieser Lösung, dass sie allen ihren Freunden von dieser hervorragenden Lösung des Schornsteinfegers berichtet.

Ob ein Betrieb die Möglichkeit 2 oder 3 anbieten möchte, ist reine Geschmackssache. Für die Möglichkeit müssen lediglich die richtigen Produkte beschafft werden.

Nachfolgend stellen wir ein Produkt der SIB Service GmbH vor, das bequem über den Onlineshop beschafft werden kann. →

Praxis-TIPP

Zur Nutzung der Möglichkeit 3 ist neben dem Verkauf des Produkts für den Einbau eine Weiterbildung zur Elektrofachkraft erforderlich. Hierzu bietet die Handwerksschule einen Lehrgang an, der zum Teil online absolviert werden kann. So werdend die fachtheoretischen und elektrotechnischen Grundlagen im E-Learning bequem zu Hause am PC erlernt. Im Anschluss daran werden die festgelegten elektrotechnischen Fertigkeiten praktisch in einer 5-tägigen Präsenzphase im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer (HWK) Erfurt vermittelt. Am Ende der Präsenzphase findet abschließend die Prüfung bei der HWK Erfurt statt. Es handelt sich hierbei um einen bundesweit anerkannten Fortbildungsabschluss nach Richtlinien der Handwerkskammer. Der Abschluss muss alle drei Jahre aufgefrischt werden.

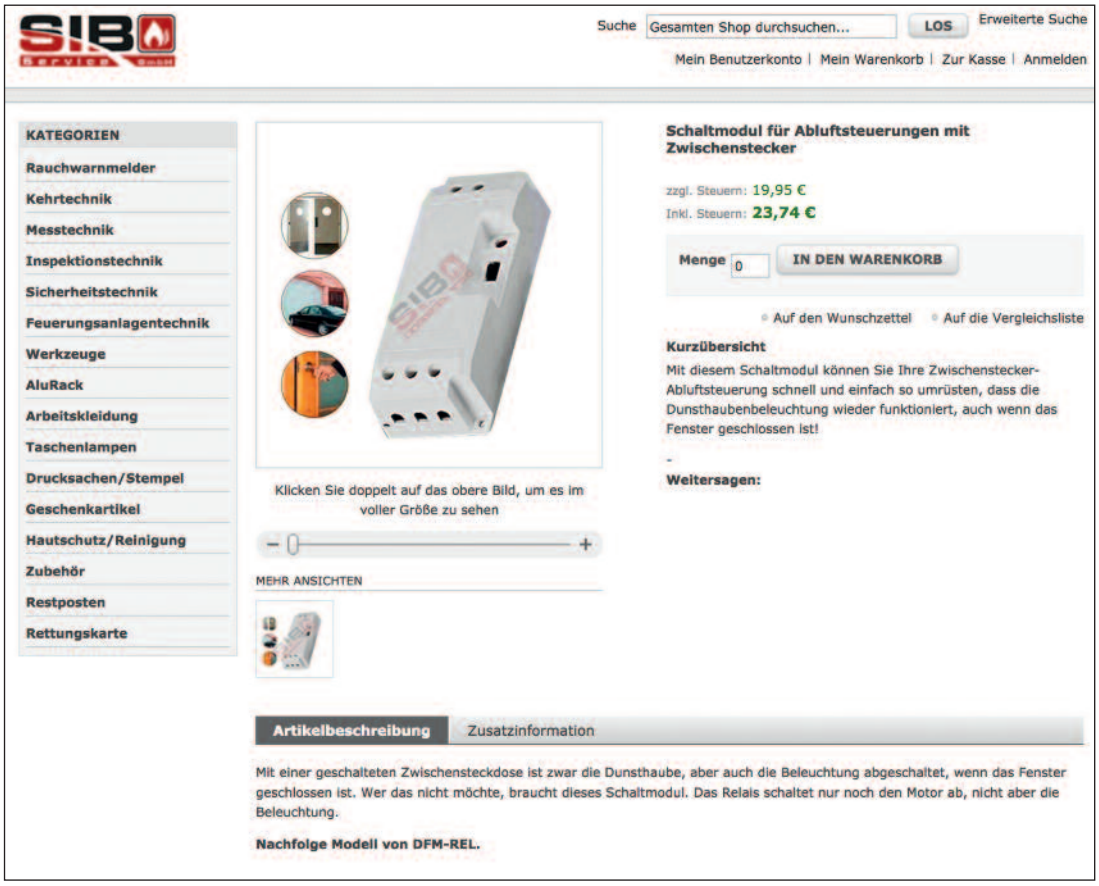
Innerhalb dieses Lehrganges werden folgende Inhalte vermittelt:

- Grundlagen der Elektrotechnik,
- Gefahren und Auswirkungen des elektrischen Stroms,
- Erste-Hilfe-Schutzmaßnahmen gegen direktes und indirektes Berühren des Zusatzschutzes,
- Nachweis der Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen,
- Anschluss von elektrischen Geräten bis 400 V,
- Überprüfung ortsveränderlicher Betriebsmittel nach DIN VDE 0701/0702,
- Ausbildung an den entsprechenden VDE-Geräten und
- Auswertung und Erstellung von Prüfprotokollen.

Die praktischen Übungen enthalten Aufgaben zur Montage und Demontage von:

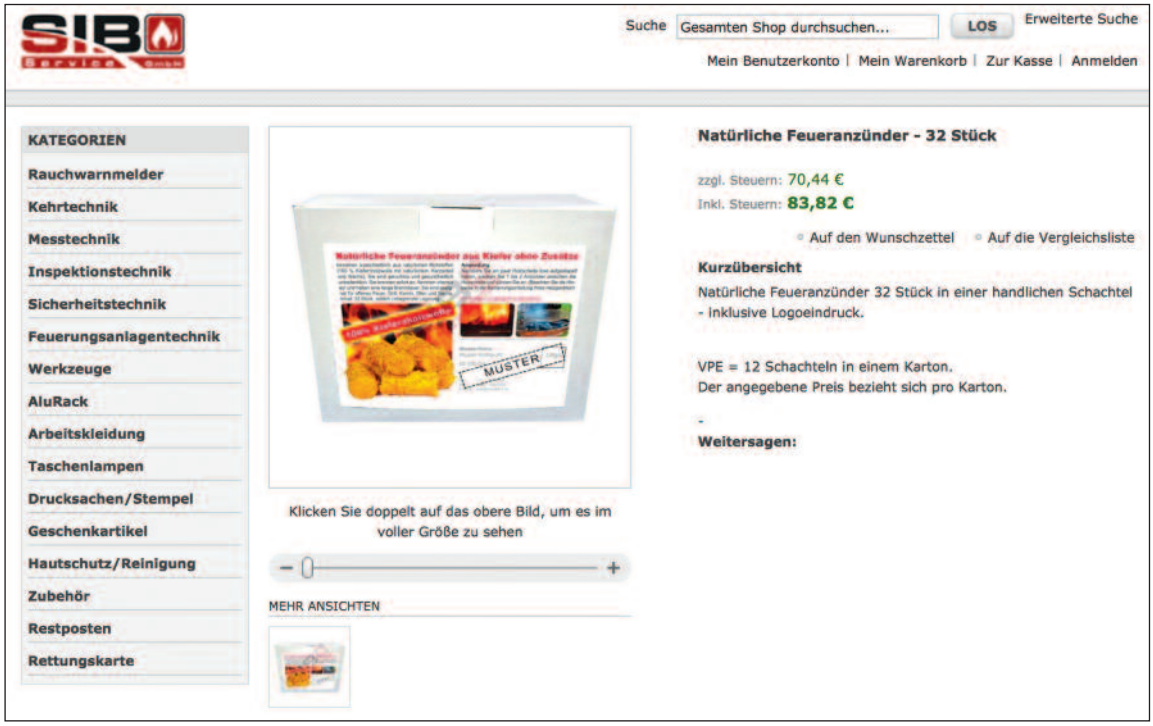
- Fensterkontaktschaltern,
- Ventilatoren zur Versorgung mit Frischluft und Abführung von Abluft in Gebäuden,
- motorisch/elektrisch betriebenen Absperrklappen,
- Heizungs-Umwälzpumpen,
- Steuerungs- und Regelungseinrichtungen,
- Rauchwarnmeldern und
- Abgasüberwachungseinrichtungen.

Nach dieser Weiterbildung ist man in der Lage, seinem Kunden dieses erweiterte Angebot anbieten zu können und das nachfolgende Produkt zu verkaufen:



Praxis-TIPP

Bei Kunden ist vor allem wichtig, dass sie bleiben: Die Kundenbindung liegt daher im Fokus. Hierzu muss man erreichen, dass der Kunde eine positive Erinnerung an eine Dienstleistung hat und sich im besten Fall mit seinem Schornsteinfeger identifiziert. Das kann durch einfache Mittel erreicht werden. Beispielsweise überbringt man seinem Kunden bei einer geeigneten Gelegenheit Anzünder für seinen neuen Kamin. Der Kaminanzünder kann mit Logo und Firmenadresse versehen werden – so erinnert sich der Kunde 32-mal an seinen Schornsteinfeger!



Sollte der Kunde überzeugt von den Anzündern sein, kann es natürlich auch passieren, dass er diesen beim nächsten Schornsteinreinigen kaufen möchte. Erfolgreich ist man dann, wenn man diesen dann auf Bestellung oder gleich vor Ort verkaufen kann. Hierzu eignen sich auch natürliche Reinigungsmittel für den Kaminofen, die man bei einer Rauchrohrreinigung oder der Kaminofenreinigung selbst anbietet.

Und ist der Handel noch so klein,
so bringt er mehr als Arbeit ein.

Handreiniger mit Korkgranulat als Reibekörper

Wozu Reibekörper in Handreinigern?

Zur Entfernung von starken Hautverschmutzungen werden heutzutage überwiegend Fließpasten mit Reibekörpern eingesetzt. Deren Aufgabe ist es, auf mechanische Weise die Reinigungswirkung der Waschaktivsubstanzen zu unterstützen.

Reibekörper – Historie

Quarzsand, Flusssand und Bimsmehle waren die ersten Reibekörper, die in Seifenstücke und Handwaschpasten eingearbeitet wurden. Die aufgrund ihrer Härte und Scharfkantigkeit extrem abrasiven Eigenschaften dieser Reibekörper sowie die großen Probleme mit Abflussverstopfungen führten zum Einsatz von Holzmehlen in – meist nicht fließfähigen – Waschpasten und Pulvern. Holzmehlprodukte sind in ihren dermatologischen Eigenschaften besser als mineralische Reibekörper, allerdings konnte das Problem der Abflussverstopfungen nicht vollständig gelöst werden.

In der Folge wurden Kunststoffreibekörper aus PE- und/oder PU-Mehlen verwendet, die vom Absetzverhalten deutlich günstiger sind und die Abflüsse nicht verstopfen. Die Nachteile sind ihre Herkunft aus petrochemischen Ressourcen und ihre fehlende biologische Abbaubarkeit. Hinlänglich bekannt ist die derzeitige Diskussion um Kunststoffpartikel und ihre Anreicherung in der marinen Umwelt und in der Nahrungskette. Problematisch dabei ist, dass sich Schadstoffe, z.B. Pestizide auf ihrer Oberfläche anlagern können. Obwohl der Beitrag der kosmetischen Mittel zum Gesamteintrag an Kunststoffpartikeln nur sehr gering ist, sind Alternativen ohne Kunststoffmehl in dieser Hinsicht zu bevorzugen.

Eine sehr gute Alternative zu den Produkten mit Kunststoffreibekörpern sind Fließpasten mit Maiskolbenmehl. Dieses ist vergleichsweise weich und vollständig biologisch abbaubar. Ferner wird es aus den Maisspindeln gewonnen, die bei der Maiserzeugung als Abfallprodukt anfallen. Damit wird – im Gegensatz zu den ebenfalls in Handwaschprodukten eingesetzten Maismehlen (aus dem Maiskorn) – die Verschwendung von Lebensmitteln vermieden.

Als weitere Alternative werden seit einiger Zeit auch Perlen aus Rizinuswachs in Handwaschpasten eingesetzt. Obwohl das Rizinuswachs praktisch denselben Härtewert aufweist wie Polyethylen, wird es (u.a. aufgrund der runden Form) als besonders gut hautverträglich beworben. Nachteile weist das Rizinuswachs im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte auf, da das zugrundeliegende Rizinusöl in fernen Schwellen- und Drittweltländern produziert wird und zur Gewinnung des Wachses chemische Prozesse notwendig sind.

Korkmehl als Reibekörper

Als Neuheit wurde 2017 der Handreiniger HERCULAN INTENSO GEL auf den Markt gebracht, der zur Reinigungsunterstützung Korkmehl (corcbits®) enthält. Corcbits® werden ohne Anwendung chemischer Verfahren hergestellt und sind aus europäischem Anbau. Das führt zu kurzen Transportwegen. Auch hinsichtlich Abflussverstopfungen sind corcbits® unproblematisch, da sie besonders gut aufschwimmen. Corcbits® sind auch besonders weich und sanft zur Haut.

Kork ist die nachwachsende Rinde der Korkeiche und wird von Hand geerntet, ohne dass der Baum beschädigt wird. Die Rinde wächst Jahr für Jahr und wird nach 25 Jahren das erste Mal geschält. Weitere Ernten finden alle 9 Jahre statt. Dieses zu 100 % ökologische Produkt entspricht allen Ansprüchen an einen schützenden und erhaltenden Umgang mit unserer Umwelt. Kork ist ideal im Hinblick auf die ständig steigende Nachfrage nach der Erhaltung natürlicher Ressourcen. Corcbits® werden nachhaltig erzeugt und stammen aus FSC-zertifiziertem Anbau. Laut WWF hängen mehr als 100.000 Menschen direkt und indirekt vom Kork-Eichenanbau und der Kork-Herstellung ab.

Kork ist ein besonders weiches Material – im Vergleich deutlich weicher als Polyethylen oder Rizinuswachs. Dies konnte anhand von Messungen durch ein spezialisiertes Fachinstitut belegt werden:

Die Weichheit und Elastizität von Kork resultiert aus seiner außergewöhnlichen Wabenstruktur mit 30-42 Millionen kleinen Zellen pro cm3 und dem Zellwandbestandteil Suberin. Dadurch verursachen corcbits® keine Mikroverletzungen der Haut und sind dermatologisch sehr empfehlenswert.

Handreiniger mit Korkmehl

Mit HERCULAN INTENSO GEL mit corcbits® steht seit 2017 dem professionellen Anwender in Industrie und Handwerk ein besonders schonender Grobhandreiniger gegen starke Hautverschmutzungen zur Verfügung. Bei intensiver Reinigungskraft ist HERCULAN INTENSO GEL durch die weichen corcbits® und pflegende Inhaltsstoffe, wie Panthenol und Grünteeextrakt, besonders hautfreundlich. Die enthaltenen Waschaktivsubstanzen, wie z. B. Zuckertenside, basieren auf pflanzlichen Rohstoffen. Der frische Duft, die Gelform und das entspannte Hautgefühl nach der Reinigung bewirken ein ganz neues Handreinigungserlebnis bei Grobverschmutzungen.

Dr. Olav Munz
Leiter Entwicklung HERWE GmbH

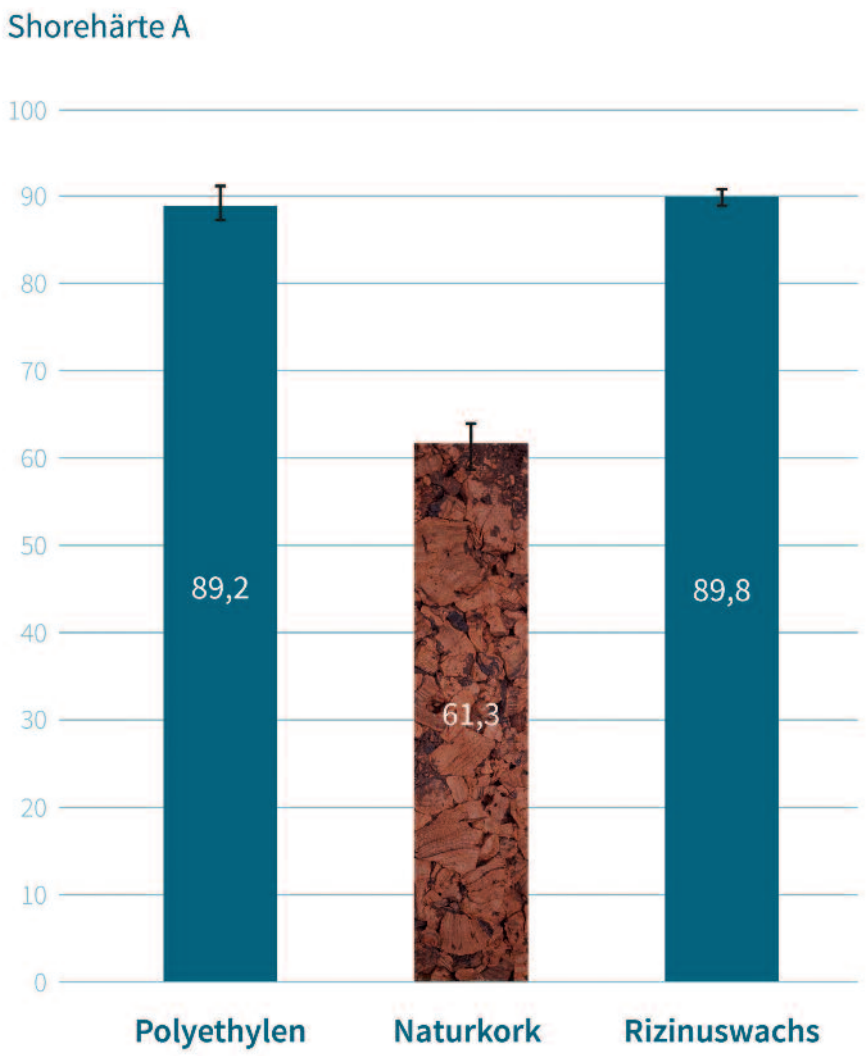


Abb.2: Shorehärte – Werkstoffhärtetest

Abnahme an Feuerungsanlagen

Abnahmen an Feuerungsanlagen sind ein wichtiges Arbeitsfeld des Schornsteinfegers und gehören zum Berufsbild im Schornsteinfegerhandwerk.

Bild: © cirquedesprit – Fotolia

Ziel des Seminars ist es, ein geplantes Bauvorhaben von der Bekanntmachung durch den Bauherrn bis zur abschließenden Verwaltungstätigkeit in der Praxis durchführen zu können.

Dem Kunden ist es wichtig, dass seine Feuerstätte funktionstüchtig ist. Dem Schornsteinfeger ist es wichtig, dass die gesamte Feuerungsanlage sicher arbeitet. Hierzu benötigt er Daten und Fakten der vom Verbraucher zur errichtenden Feuerungsanlage.

Vermittelt werden verschiedene Rechtsgrundlagen, das Anmeldewesen einer Feuerungsanlage, die praktischen Tätigkeiten vor Ort beim Kunden sowie die organisatorischen und verwaltungstechnischen Tätigkeiten im Büro.

Die Teilnehmer erlangen Kenntnisse über zu beachtende Fristen der Erstabnahme einer neu errichteten Feuerungsanlage, rechtliche Grundlagen und betreffende Rechtsvorschriften, beispielsweise Formblätter, Bescheinigungen und Einblicke in die jeweilige Landesverordnung.

Das Seminar ist geeignet für Schornsteinfegermeister, Schornsteinfegergesellen und Existenzgründer. Es ist besonders geeignet für Anwärter/innen zur Meisterprüfung sowie Anwärter/innen zur Existenzgründung im Schornsteinfegerhandwerk.

Seminarinhalte

- Rechtliche Aspekte
- Formularwesen
- Betrachtung zwischen Bestandsgebäude und Neubau
- Prüfung und Abstimmung einer Feuerungsanlage
- Praxis vor Ort
- Bürotätigkeiten

Dauer:	2 Tage
Abschluss:	Zertifikat DIE HANDWERKSSCHULE e.V.
Kosten:	Die Seminargebühr beträgt 330,- €
	Für ZDS-Mitglieder und Fördermitglieder 250,- €

Weitere Informationen unter
www.handwerksschule.de

DIE HANDWERKS SCHULE

Existenzgründung im Schornsteinfegerhandwerk

Das Existenzgründerseminar der HANDWERKSSCHULE e.V. ist der Spitzenreiter, Arbeitnehmer/innen im Schornsteinfegerhandwerk in die Selbstständigkeit zu begleiten.

Bild: © Trueffelpix – Fotolia

Die Mischung der Lerninhalte, bestehend aus der Vermittlung diverser Rechtsgrundlagen, Akquise und Umsetzung innovativer Tätigkeitsfelder innerhalb des Schornsteinfegerhandwerks, macht dieses Seminar so beliebt. Zu allen Themen gibt es natürlich Praxisbezüge. Dies vereinfacht und trägt intensiv dazu bei, die Kursteilnehmer auf Problemlösungen bei der Verwaltung von Kehrbezirken vorzubereiten.

Durch die Referenten der SBB-Beratung & Coaching haben die Teilnehmer kompetente Partner, der auf Erfahrungswerte von über 1.000 Betriebsgründungen im Schornsteinfegerhandwerk zurückgreifen können.

Zum Seminarpreis von 750,- € für ZDS-Mitglieder gibt es bewährte Informationen – erweitert um die wichtigen Herausforderungen in einem reformierten Handwerk, vermittelt von erfahrenen und praxisbezogenen Kollegen und Referenten.

Bei Bedarf kann zusätzlich eine Übernachtung gebucht werden – die Preise für die Übernachtung sind abhängig vom Veranstaltungsort.

Das Seminar ist geeignet für Schornsteinfegermeister, Schornsteinfegergesellen und Existenzgründer.

Seminarinhalte

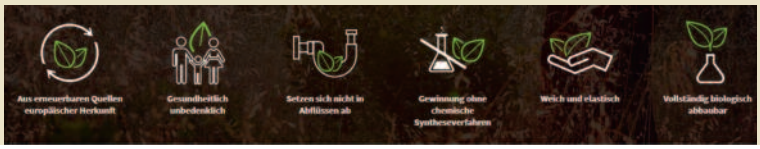
- Was bedeutet der Wechsel vom Arbeitnehmer in die Selbstständigkeit?
- Wie entwickeln sich die 1. BImschV und KÜO?
- Welche Auswirkungen hat die Reform bezüglich neuer Aufgaben und Finanzen?
- Welcher Kehrbezirk passt zu mir?
- Wie bewerbe ich mich richtig?
- Wer kann welche Fragen beantworten und mich wie und wobei unterstützen?

Dauer:	5 Tage/in Beilngries 6 Tage
Abschluss:	Zertifikat DIE HANDWERKSSCHULE e.V.
Kosten:	Die Seminargebühr beträgt 850,- €
	Für ZDS-Mitglieder und Fördermitglieder 750,- €

Weitere Informationen unter
www.handwerksschule.de

DIE HANDWERKS SCHULE

corcbits ® Die Weltneuheit



HERWE corcbits® vereinen alle Vorteile in sich und stellen die aktuell letzte Innovationsstufe der Reibekörpertechnologie im Bereich der Hochleistungshandreinigung dar.

a) Spender Herwemat Hero
- Für alle Herwe Hautschutzprodukte, in der 1000 ml & 2000 ml Beutelflasche
- Maße: B 144 x H 314 x T 130 mm

Netto	~~25,50 €~~	22,95 €
Brutto	~~30,35 €~~	27,31 €

b) Herwesan Pro 100 ml
- Hautschutzcreme die aktiv die anschließende Hautreinigung unterstützt
- absolut grifffest

Netto	~~2,79 €~~	2,51 €
Brutto	~~3,32 €~~	2,99 €

c) Herwe Cura 100 ml
- Angenehm verteilbare Hautpflegecreme
- leicht fettende Creme / Lotion
- enthält Naturöle & Bienenwachs

Netto	~~2,48 €~~	2,23 €
Brutto	~~2,95 €~~	2,66 €

d) Herwe Herculan Intenso Gel 2 Liter
- Softflasche, Hautreinigungsgel mit Naturreibekörper
- mit Adapterring für STOKO VARIO ULTRA® Spender

Netto	~~12,43 €~~	11,19 €
Brutto	~~14,79 €~~	13,31 €

e) Herwe Herculan Intenso Gel 250 ml
- Hochleistungshandreiniger in Gelform mit umweltfreundlichen und nachhaltigen corcbits® Naturreibekörpern

Netto	~~2,49 €~~	2,24 €
Brutto	~~2,96 €~~	2,67 €

f) Herwe Duschgel 250 ml
- Hautreinigung ohne Reibekörper
- für Haut und Haar

Netto	~~2,08 €~~	1,87 €
Brutto	~~2,48 €~~	2,23 €

g) Herwe Handreinigungstücher
- 70 Handreinigungstücher im Spender Eimer
- bei starken Industrieverschmutzungen

Netto	~~13,07 €~~	11,76 €
Brutto	~~15,55 €~~	13,99 €

h) Herwe Duschgel 200 ml
- Duschgel mit Grapefruitduft
- für Haut und Haar
- **Auch als Beutelflasche erhältlich**

Netto	~~2,78 €~~	2,48 €
Brutto	~~3,27 €~~	2,95 €

i) Herwe Cura 1 Liter
- Angenehm verteilbare leicht fettende Hautpflegecreme / Lotion
- mit Adapterring für STOKO VARIO ULTRA® Spender

Netto	~~14,89 €~~	13,40 €
Brutto	~~17,72 €~~	15,95 €

j) Herwesan Pro 1 Liter
- Hautschutzcreme mit anschließende, unterstützende Hautreinigung
- mit Adapterring für STOKO VARIO ULTRA® Spender

Netto	~~19,38 €~~	17,44 €
Brutto	~~23,06 €~~	20,76 €

k) Herwe Handwaschpaste
- 10 Liter Eimer
- Hautreinigung mit Reibekörper

Netto	~~48,20 €~~	43,38 €
Brutto	~~57,36 €~~	51,62 €

Werbung KW 03 2018, Druckfehler, Irrtümer, Preisänderungen und Farbabweichungen vorbehalten. Alle Preisangaben sind netto, in Euro und pro Stück. Abbildungen können ähnlich sein.

SIB Service GmbH
Tel: +49 (0)9171 62 191
Fax: +49 (0)9171 890 839
E-Mail: bestellung@sib-24.de
URL: http://www.sib-24.de

HERWE Hautreinigung

ANMELDEFORMULAR

DIE HANDWERKS SCHULE

WIR MACHEN HANDWERK.

Bitte unbedingt vollständig ausfüllen!

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgendem(n) Kurs(en) an:
(hier bitte Seminarbezeichnung eintragen!):

Seminarbezeichnung: _____ Seminarort: _____

Seminardatum: _____

Seminarbezeichnung: _____ Seminarort: _____

Seminardatum: _____

Name, Vorname: _____ Telefon: _____

Straße, Nr.: _____ Mobil: _____

PLZ: _____ E-Mail: _____

Wohnort: _____ ZDS-Untergliederung[1]: _____

Bundesland: _____ ZDS-Mitgliedsnummer[2]: _____

[1] Bitte die Landesgruppe und Bezirksgruppe angeben!

[2] Die ZDS-Mitgliedsnummer findest Du auf dem Adressaufkleber oder auf Deinem Mitgliedsausweis.

Abweichende Rechnungsanschrift

Name: _____ PLZ: _____

Straße, Nr.: _____ Wohnort: _____

Datum, Ort _____ Unterschrift Teilnehmer _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich meine verbindliche Anmeldung und akzeptiere die Teilnahme- und Stornobedingungen der HANDWERKSSCHULE e.V. zu o. g. Seminaren. Es gelten die Teilnahmebedingungen der HANDWERKSSCHULE e.V. Informationen hierzu unter **www.handwerksschule.de.**

Innovationszentrum	RV Südost	RV Südwest	RV West	RV Mitte	RV Nord
DIE HANDWERKSSCHULE e.V. Konrad-Zuse-Str. 19 99099 Erfurt Tel.: 0361/789 510 Fax: 0361/789 51 20 info@handwerksschule.de	ZDS RV Südost Drahtzieherstr. 7 91154 Roth Tel.: 09171/6 21 91 Fax: 09171/89 08 39	Michael Kasperski Elbbachstrasse 5 56459 Kaden Mobil: 0151/58 83 04 06 kasperski@zds-rlp.de	Bernd Becker Am alten Gerauer Weg 51a 65474 Bischofsheim Mobil: 0172/13 57 05 09 becker@zds-west.de	Nadine Maske Kattenheide 1 21279 Appel Mobil: 0152/33 67 64 41 mitte@handwerksschule.de	Hannes Martens Ystader Straße 16 10437 Berlin Mobil: 0172/15 90 362 technikbildung@zds-nord.de

Ausfüllen, ausschneiden und per Fax an (0361) 789 51-20.
Weitere Informationen und Termine auf
www.handwerksschule.de

Der Arbeitnehmerservice informiert:

Versicherungs-Kurz-Check – bleiben wir aktuell.

Arbeitnehmer Service
professionell erfahren direkt

0800 GESELLE
Service-Nr.: 4373553

Oft werden geänderte Lebensumstände nicht sofort mit dem Thema „Versicherungen“ in Verbindung gebracht. Dadurch entstehen jedoch unter Umständen große, aber absolut vermeidbare Deckungslücken.

5 Minuten Zeit reichen im Regelfall aus, um mit unserer Checkliste zu prüfen, ob sich Änderungen im privaten und beruflichen Umfeld ergeben haben, die der Versicherung oder der Beraterin / dem Berater mitgeteilt werden sollten.

Mögliche Änderungen die sich auf den Versicherungsschutz auswirken könnten:	Information über die Änderung zur Weitergabe an die Versicherung: Bitte unbedingt angeben, **wen** die Änderung direkt betrifft und **wann** die Änderung eingetreten ist.
• **Änderung der Kommunikationsdaten und der Bankverbindung:** Z.B. geänderte Telefonnummern (Festnetz und Handy), Fax, Mail, Bankverbindung usw.	
• **Änderung des Familienstatus:** Hochzeit, Scheidung, Zusammenzug mit Partner usw.. Zu denken ist dann z.B. an die Aktualisierung der Bezugsrechte in Lebensversicherungen oder an einen weiteren Versicherungsbedarf	
• **Familiäre Änderungen:** Geburten und Todesfälle innerhalb der Familie, Übernahme der Pflege von Verwandten. Z.B. Kinder in eine Unfallversicherung einschließen oder Kinderzulagen bei der Riester-Rente beantragen	
• **Änderungen des Sozialversicherungsstatus:** Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit, freiwillige Versicherung, Verbeamtung, usw.	
• **Änderung des Wohnortes:** Umzug, weiterer Nebenwohnsitz, Kinder die zur Ausbildungs-/ Studienzwecken umgezogen sind, usw.	
• **Berufliche Tätigkeit:** Gehaltserhöhungen, neue Aufgabengebiete, Wechsel der Arbeitsstätte/Arbeitgeber, Aufnahme einer Nebentätigkeit, Aufnahme einer selbständigen Arbeit z.B. wichtig bei vorhandenen Riester-Renten oder für die betriebliche Altersversorgung. Aber auch um zu prüfen, ob eine BU-Rente noch ausreichend hoch versichert ist	
• **Aus- und Weiterbildung:** Beginn oder Beendigung von Ausbildung, Fortbildungen, Studium, usw.	

Mögliche Änderungen die sich auf den Versicherungsschutz auswirken könnten:	Information über die Änderung zur Weitergabe an die Versicherung: Bitte unbedingt angeben, **wen** die Änderung direkt betrifft und **wann** die Änderung eingetreten ist.
• **Aufnahme von Ehrenämtern:** Vorstandsschaft in Vereinen, aktive Teilnahme an ehrenamtlichen Veranstaltungen, usw.	
• **Besondere Freizeitrisiken:** Klettern, Kampfsport, Funsport, Segelfliegen, Rennsport, Wassersport (-fahrzeuge), Waffenbesitz, usw.	
• **Immobilien allgemein:** Anschaffung/Verkauf, Anmietung/Vermietung, Schenkung von Gebäuden, einzelnen Wohnungen, landwirtschaftlichen Flächen, Wäldern, Heizöltanks, usw.	
• **An- und Umbauten:** Modernisierungen, aufwändigere Renovierungen, Anbau von Wintergärten oder ähnlichem, Installation von Solar-/Photovoltaikanlagen, Bau von weiteren Gebäuden, usw. Falls ja ist eine Information an den Gebäudeversicherer wichtig.	
• **Hausrat:** Anschaffung/Verkauf von hochwertigen (Kunst-) Wert-Gegenständen, Einbau von Einbruchmeldeanlagen, E-Bikes, Fahrräder usw. Falls ja ist eine Information an den Hausratversicherer wichtig. .	
• **Tiere:** Kauf oder Verkauf/Tod von (Haus-)Tieren. Insbesondere Hunde und Pferde, aber auch Nutztiere (Schafe und Ziegen)	
• **Änderung der Besitzverhältnisse:** Übertragungen aus (erbschafts-) steuerlichen Gründen, zusätzliches Vermögen aus Erbschaft oder Schenkungen, usw.	
• **Geplante Auslandsaufenthalte:** Berufliche oder private Aufenthalte über 3 Monate im Ausland	
• **Sonstige Beratungsthemen** z. B. Überprüfung der Altersversorgung, Vorsorgevollmacht/ Patientenverfügung vorhanden bzw. aktuell, Flugdrohnen-Nutzung,	

Du erreichst uns bei allen Fragen rund um den Arbeitnehmerservice kostenlos unter 0800 / 437 3553 (Geselle), oder Du schickst uns einfach eine E-Mail an info@arbeitnehmer-service.net.

Mit besten Grüßen von
Laura

Hast Du schon unseren Vorteilsbereich geprüft? Registriere Dich einmal und nutze die exklusiven Vorteile für ZDS-Mitglieder! Wir informieren Dich dann automatisch über neue Vorteile. Einfach den QR-Code scannen →

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

ANZEIGE

Arbeitnehmer Service
professionell
erfahren
direkt

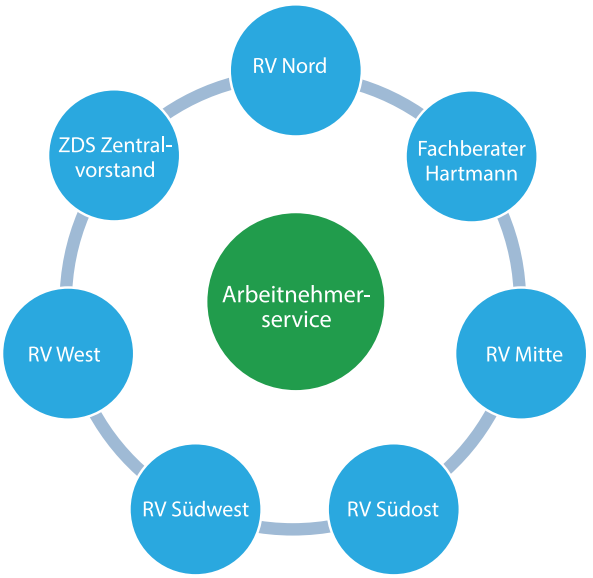
Beratung
Service
Kompetenz
Absicherung

Wir sind Dein Spezialist.

info@arbeitnehmerservice.net

0800 GESELLE
Service-Nr.: 4373553

Beirat des Arbeitnehmerservice



Du hast Fragen? Der Arbeitnehmer-Service hilft weiter!
Per Telefon, E-Mail oder direkt bei Dir vor Ort.
So, wie Du es möchtest!

Ein Service der HARTMANN Gruppe in Kooperation mit dem ZDS

ZDS GEPRÜFT zds

Existenzgründer ?
Besonders günstige Einsteigerkonditionen !

Schornstein-Kamera SK 7

Die neue Kamera-Generation

Bild-/Videospeicher

Digitale Meterzählung

Stabile Aluplatte

Großes 7"-Display

Drehkugelkamera

MADE IN GERMANY

Eigene Entwicklung
Eigene Produktion

Lieferumfang:
SK 7, Drehkugelkamera, Ladegerät,
20 m Kabel, SD-Karte, Tragegurt-System,
Schutzkorb, Transporttasche

Art.-Nr. 25181-K **2.890,- €**

statt ~~3.138,-~~

2.890,-

Tragegurt-System

Ablagefach

Kamera-Set mit Zubehör

www.ress.de

RESS GmbH & Co.KG
Am Hasselbruch 28
D-32107 Bad Salzuflen

Tel. 05208 / 91270
Fax 05208 / 8030
info@ress.de
www.ress.de

RESS-App

Preise verstehen sich zzgl. MwSt. Es gelten die Ress Geschäftsbedingungen. Stand: 08.12.2017